

Nähe und Distanz

Jahresbericht 2021



Eigentumsfragen:
Wem gehört der Boden?

Welt-Finanzkrise

Zukunftsbilder
junger Menschen
als „Mutmacher“

Bewältigungs-
strategien in
Ländern des
globalen Südens

Gesellschaftliche
Polarisierung

**Soziale
Spaltung**

**Wege aus
der Krise**

Ungerechte
Vermögens-
verteilung

Was machen
Schulden, Leihgeld
und Subventionen
mit uns?

Was ist digitale
„Mobilisierung“
politisch „wert“?

Schengeld,
Projekte,
Themen
vernetzen

Wer fällt
durchs Raster?

Mit unseren Kolleg*innen blicken wir Ende 2021 zurück: Was hat uns bewegt, Mut gemacht oder vor neue Herausforderungen gestellt? Herausgekommen sind die individuell wahrgenommenen Spuren des vergangenen Jahres. Am Ende konnten wir vieles mit „**Nähe und Distanz**“ verknüpfen.

**Nähe
und
Distanz**

Neue Begegnungs-
möglichkeiten

Wahrnehmung
weltweiter
Probleme

Liebe & Wärme

Radikalisierung

Existenzielle
Dringlichkeit

Abbild der
Wirklichkeit
schaffen

Zusammenhalt in
der Gesellschaft
stützen

Vielfalt

Klimaschutz

Wissenschaftlich
orientierte junge
Menschen

Rechtfertigung
von Innovation
für Nachhaltig-
keit als Allheil-
mittel?

Vielfalt fördern
und feiern

Souveränität und
Gemeinschaft

Feindliche
Übernahme des
Ökologiebegriffs

Auf dem Titelbild sehen Sie passend dazu den Astronauten Alexander Gerst. Auf dem 4. Geldgipfel 2021 zeigten wir den Film "Wer wir waren", in dem er eine Rolle innehat.

Nähe und Distanz

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der GLS Treuhand,

für unseren Jahresbericht 2021 hatten wir vor sechs Monaten den Titel „Nähe und Distanz“ ausgewählt. Damals kannten wir den Klimanotstand und die Corona-Krise, die unsere Gesellschaften und Mitmenschen existenziell fordern. Heute bestärkt uns der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die zunehmenden Faktenverdrehungen in vielen Berichterstattungen darin, in unserer Wachsamkeit nicht nachzulassen. Diese haben wir in den letzten Jahren versucht zu bilden und wollen sie eher noch weiter ausbauen: Wir wollen jetzt erst recht mit Ihnen gemeinsam die Stützpfeiler der Zivilgesellschaft stärken!

Unser Titelbild schafft hierzu einen ungewöhnlichen Zugang: Der distanzierte Blick von weit oben kann, auch wenn es paradox klingen mag, sogar Nähe und Fürsorge für die zerbrechliche Mitwelt um uns herum anregen. Aus der Distanz des Weltalls scheinen Nationalgrenzen nicht zu existieren und wir erkennen uns als eine globale Gemeinschaft. Kriege von Menschen gegen Menschen und die Zerstörung des Planeten erscheinen noch absurder, als es bereits auf der Erde der Fall ist. Diese erstmal ungewohnt anmutende Wahrnehmung schafft eine Art Nähe, die es mit der Erkenntnis der gemeinsamen Betroffenheit ermöglicht, in eine Handlung füreinander zu gehen.

Zurückfedern!

Jede Zeit der Distanz braucht eine Zeit des Zurückfederns zur Nähe. Technik kann helfen, kurzfristige Zeiten von Distanz zu überbrücken, doch sie bietet keine Wärme, keinen achtsamen Blick, und sie bieten keinen Ersatz für Liebe und Zeit füreinander.

Beides – Nähe und Distanz – birgt in der Symbiose das Potenzial, füreinander und miteinander Lösungen von Herausforderungen zu finden. Für junge Menschen, die ihre Rechte wie Fridays for Future für eine intakte Umwelt mit Demonstrationen einfordern und sich online zu Seminaren treffen. Für Menschen, die auf der Flucht gerettet und nachher bei Behördengängen nicht im Stich gelassen werden dürfen.

Überall dort erkennen wir auch die vielen Lichtblicke der Zivilgesellschaft: Menschen, die sich um Geflüchtete kümmern, mit der Jugend auf die Straße ziehen, in Schulen aushelfen, mutig in Krisengebieten Lebensmittel verteilen und allorts mit frischen Ideen neue Wege beschreiten. Und wir dürfen mit Menschen zusammenarbeiten, welche durch ihr stifterisches Handeln und ihre Spenden diese Projekte ermöglichen.

In unserer Kultur des Schenkens brachten wir 2021 wieder beide Qualitäten, die von Engagement und die von Geld, zusammen. Die Ergebnisse, die durch Ihr aller Engagement verwirklicht werden konnten, lesen Sie in diesem Heft.

Dr. Hermann Falk,
Vorstandsmitglied
der GLS Treuhand




Nikolai Fuchs,
Vorstandsmitglied
der GLS Treuhand



Inhalts- verzeichnis



Vorwort	3
Bildnachweise	55
Impressum	56

Unsere Kultur des Schenkens **6**

Willkommen 8

Neue Stiftungsfonds in der
Dachstiftung für individuelles Schenken 9

60 Jahre GLS Treuhand 12

GLS Treuhand in Bewegung 14

Der Jahresbericht

Auch interaktiv erlebbar

Achten Sie auf
diesen Hinweis:
[www.gls-treuhand.de/
jahresbericht2021](http://www.gls-treuhand.de/jahresbericht2021)





**Gefördert –
GLS Treuhand in Worten 18**

**Wirkungsbereiche und
Zuwendungen 18**

Geförderte Projekte

Stereotypen zerstören	22
Einsatz für afghanische Ortskräfte	24
Gemeinsam aus der Krise	26
Zu Besuch bei der ukrainischen Stiftung Sophia	28
Begegnung, Unterstützung und Austausch	30
Hilfe nach der Flut	32
Neue Energie für Familien	33
Der Kindergarten unserer Lebensmittel: das Saatgut	34

**Jahresabschluss 2021
GLS Treuhand in Zahlen 36**

**Konsolidierte Gewinn- und
Verlustrechnung 38**

Konsolidierte Bilanz 42

**Jahresabschluss
GLS Treuhand e. V. 44**

Vermögensverwaltung 46

**Die Gemeinschaftsanlage
GLS TREUGEA 47**

Wirkungsklassen 49

Sustainable Development Goals (SDGs) 50

Vorschau auf Zukunftsbilder 52

Anlage- und Risikoklassen 54

Unsere Kultur des Schenkens

11

neue Stiftungen und
Stiftungsfonds in der
Stiftungsbetreuung

10.500

Spender*innen
und Stifter*innen ermöglichten
879 Projekte im GLS Treuhand
Netzwerk

GLS *Treuhand*

GLS Treuhand e. V.
Zukunftsstiftung Bildung
GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
Zukunftsstiftung Landwirtschaft
Zukunftsstiftung Mensch und Gesellschaft
Stiftung Neue Energie
GLS Bank Stiftung
Dachstiftung für individuelles Schenken
Fonds Menschen in Not
Studienfonds
Verwaltete selbstständige Stiftungen
Treuhänderisch verwaltete Stiftungen



2021

19 Mio. €

für die gemeinnützige
Projektförderung

86 Mio. €

in der
sozial-ökologischen
Vermögensanlage



Willkommen

Wir freuen uns, neue Kolleg*innen in unserem Team begrüßen zu dürfen! Herzlich Willkommen und schön, dass ihr unsere gemeinsame Kultur des Schenkens mit eurer Vielfalt bereichert!



Anna-Maria Koeppen-Tusiime
PROJEKTMANAGEMENT UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
GLS Zukunftsstiftung Entwicklung



Florian Dürkopp
KOMMUNIKATION
GLS Treuhand



Christina Ratzel
PERSONAL
GLS Treuhand



Judith Kehrein
VORSTANDESSEKRETARIAT
GLS Treuhand



Lars Mehrlich
VERMÖGENSMANAGER
GLS Treuhand



Evelyne Eberle
BETREUUNG DES BILDUNGSFONDS
Zukunftsstiftung Landwirtschaft



Laura Benning
PATENSCHAFTSVERWALTUNG
GLS Zukunftsstiftung Entwicklung

Das Jahr 2021
der GLS Treuhand:
[www.gls-treuhand.de/
zeitstrahl2021](http://www.gls-treuhand.de/zeitstrahl2021)



12. Januar
GLS TREUGEA beschließt Investitionen über 2,6 Mio. Euro. Im Jahresverlauf werden rund 12 Mio. Euro Stiftungs- und Vereinsmittel neu angelegt.

9. und 10. Januar
Treffen der „Berggruppe“ zur strukturellen Transformation der GLS Treuhand.

WILLKOMMEN

Neue Stiftungsfonds in der Dachstiftung für individuelles Schenken

Mit der Dachstiftung für individuelles Schenken wurde im Jahr 2000 ein Raum geschaffen, in dem Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Zielen zusammenkommen, um gesellschaftlichen Wandel mit möglichst vielen Ideen, Vorstellungen und Schenkintentionen voran zu treiben.

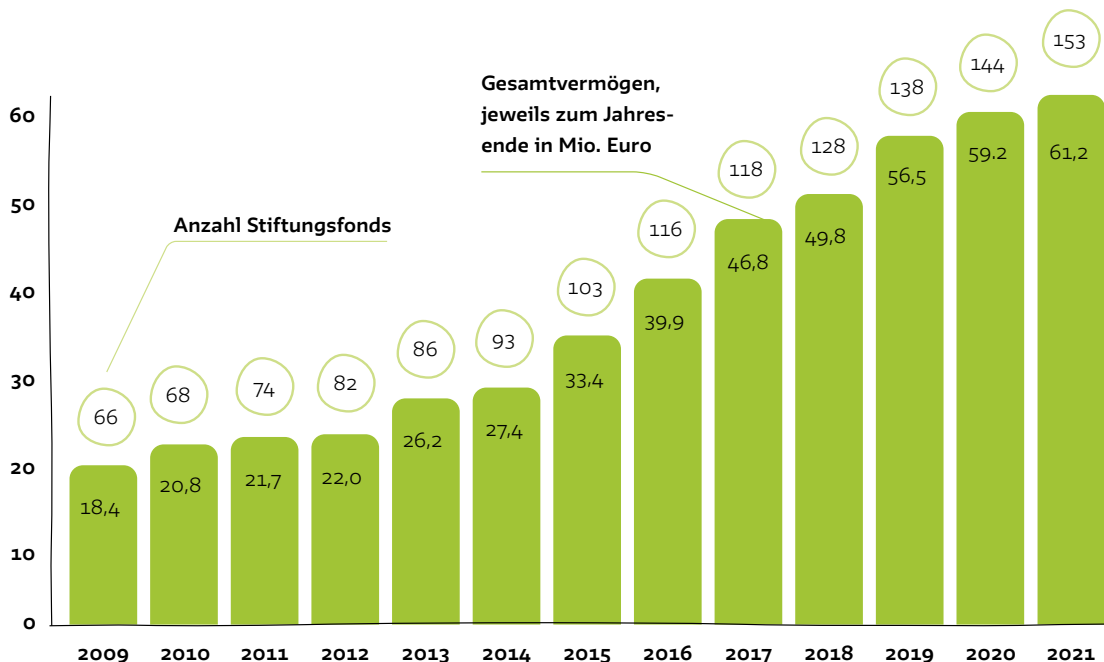
Mit einem überschaubaren Verwaltungsaufwand kann eine Art „kleine Stiftung“ gegründet werden, um sich in der Dachstiftung für individuelles Schenken auf diesem Wege den Themen Stiften und Schenken zu nähern.

Die Motivation und das Wirkungsanliegen sind vielfältig. Eins jedoch eint unsere Stifter*innen: Sie alle widmen sich unterschiedlich komplexen Herausforderungen in der Gesellschaft.

Sei es der Klima- und Umweltschutz, Wissenschaft und Bildung, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, bürgerschaftliches Engagement oder das Herzstück der Dachstiftung für individuelles Schenken: Freiheit, Demokratie und Menschenrechte. Nahezu alle Themenfelder des gemeinnützigen Bereichs sind durch die Stiftungsfonds innerhalb der Dachstiftung für individuelles Stiften vertreten.

Im Jahr 2021 sind 153 Stiftungsfonds unter dem „Dach“ der Stiftung versammelt. Davon entfallen zehn auf Neugründungen im vergangenen Jahr. Diese Stiftungsfonds wie auch die Menschen, die hinter diesen Schenkungsintentionen stehen, heißen wir herzlich willkommen!

Entwicklung nach Anzahl Fonds



16. Januar
„Soup & Talk“ von Save our Seeds: 31 Vorträge aus aller Welt beschreiben neue Ansätze bei Ernährung und Landwirtschaft.

14. und 18. Januar
Zukunftsstiftung Bildung: 2.Training der „ZukunftsBande“ startet und viele weitere folgen in 2021.

21. Januar
Dritter Geldgipfel-Workshop „Sustainable Finance“.

Soweit die Schienen tragen – Horizonte weiten

Der Stiftungsfonds soll die Haltung, die Motivation und die Ideen von Ulrich Weist (1964-2020) in Erinnerung halten und fortsetzen. Er war ein ruhiger Mensch, weder besonders begütert, noch von besonderem Stand. Dennoch war er gesellschaftlich engagiert, aufgeschlossen, den Menschen zugewandt in öffentlichen Gremien, Vereinen und in seinem Freundeskreis.

Er war politisch, aber kein Politiker. Seine Leidenschaft galt speziell dem öffentlichen Personenverkehr, vorzugsweise der Schiene, wohin diese auch führen wollte. Er reiste viel und legte weite Strecken in Zügen zurück. Ulrich Weist war ein Reisender, der lebte, was er predigte.

Leider verstarb er viel zu früh, ohne das Ergebnis seiner nachhaltigen Lebensweise weitergeben zu können. Teile seines kleinen Vermögens sollen nun mithilfe des Stiftungsfonds dazu inspirieren, sich von den Emotionen des Eisenbahnverkehrs erfassen zu lassen und dieses Transportmittel nicht nur aufgrund seiner klimaschonenden Verträglichkeit, sondern auch für die eigene Horizonterweiterung wertzuschätzen.

La Fenice

Der Stiftungsfonds La Fenice soll Menschen dabei unterstützen, ein Gespür/einen Sinn für die Gemeinschaft und/oder das Weltgeschehen in selbstbestimmter, ethischer und nachhaltig wirksamer Weise und zum Wohl eines Gesamten zu entwickeln.

Zudem soll auch die Gesundheit der Erde durch eine klimabewusste, ressourcenschonende Wirtschaftsweise im Sinne der Biodiversität gefördert werden. Ziel ist das harmonische und respektvolle Zusammenleben von Menschen und Natur sowie ein entsprechendes solidarisches Umdenken unter Menschen unterschiedlicher Herkunft. Denn anstelle des herkömmlichen Besitz-Denkens und des quantitativen wirtschaftlichen Wachstums geht es der Stifterin um die Würde und Verbindung unter allen Lebewesen.

Projekte in Regionen mit ausgeprägter Armut und Überschuldung werden ebenso gefördert wie Menschen, deren Leben durch jahrelange Kriege oder akute Schäden durch den Klimawandel gezeichnet sind.

WECF Stiftungsfonds Frauen, Umwelt, Klimagerechtigkeit

Der Stiftungsfonds WECF Frauen Umwelt Klimagerechtigkeit setzt sich weltweit für eine gesunde Umwelt für alle ein, in der niemand zurückgelassen wird. Dabei fördert der Stiftungsfonds insbesondere Projekte in den Bereichen nachhaltige Energie und Klimaschutz, Chemikalienmanagement und Gesundheit, Wasser und sanitäre Einrichtungen, gesunde Nahrungsmittel und Erhalt der Biodiversität. Bei der Umsetzung der Aktivitäten wird ein besonderer Fokus auf eine geschlechter- und sozialgerechte Umsetzung gelegt.

Transform

Der Stiftungsfonds Transform wurde aus der Intention heraus gegründet, dem Klimawandel entgegenzutreten und den Umweltschutz maßgeblich zu befördern.

Der menschengemachte Klimawandel durch die Emission von Treibhausgasen ist eine Bedrohung; er wirkt langfristig über Generationen hinweg und ist allgegenwärtig. Zudem trifft er am härtesten die Menschen, die zu seiner Entstehung kaum beigetragen haben und die am wenigsten an seiner Eindämmung mitwirken können.

Transform möchte im Kleinen Projekte unterstützen, die sich mit eben dieser Thematik befassen. Denn: Klimaschutz ist kein Thema, welches wir uns aussuchen. Das Thema steht unausweichlich vor uns.

Herrmann-Fischer-Stiftung

Der Stiftungsfonds Herrmann-Fischer-Stiftung wurde anlässlich des runden Geburtstages des Stifters auf seine Initiative hin, zusammen mit seiner Frau, ins Leben gerufen. Der Stiftungsfonds setzt sich für die Förderung des Umwelt- und Naturschutzes sowie für die Förderung der Pflanzenzucht ein. Dem Stifterehepaar ist es dabei ein besonderes Anliegen, die ökologische Land- und Forstwirtschaft sowie den ökologischen Weinbau zu fördern.

8. Februar

Nothilfaufruf Heuschrecken:
Ostafrika wird von der größten
Plage seit 70 Jahren heimgesucht.

9. Februar

Bei der Weihnachtsaktion
„Lebendiges Schenken“
sind 21.765 Euro für
Geschenkspenden
eingegangen.

Stiftung NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit

Seit über 30 Jahren steht die Arbeit der gemeinnützigen Organisation NETZ Bangladesch für einen bewährten Einsatz zur Überwindung von Armut – für Ernährungssicherheit, Bildung und Menschenrechte. Um diesen Einsatz auch für die Zukunft weiter zu stärken, wurde die NETZ-Stiftung gegründet. Aus der Verantwortung gegenüber den Menschen gab es schon lange den Wunsch, mehr Möglichkeiten für notwendige Initiativen und zur Absicherung gegen unerwartete Risiken zu schaffen. Die Stiftung soll den Spielraum für Innovationen in der Weiterentwicklung der Organisation und der Projektarbeit erhöhen und bietet den Menschen, die sich finanziell mit engagieren möchten, eine nachhaltige, langfristige und wirkungsvolle Fördermöglichkeit neben der direkten Förderung laufender Projekte des NETZ-Vereins.

Rachid Ait Bouhou Stiftung

Rachid Ait Bouhou war einer der Pioniere der Elektromobilität in Deutschland. Der Stiftungsfonds Rachid Ait Bouhou Stiftung wurde im Andenken an ihn ins Leben gerufen. Der Stiftungsfonds fördert vor allem den Klimaschutz im In- und Ausland. So werden insbesondere Vorhaben zur Verbreitung und Anwendung von innovativen Technologien auf Basis von Erneuerbaren Energien, die im Einklang mit einer ethisch-ökologisch-sozialen Unternehmenspraxis stehen, gefördert.

Darüber hinaus werden Forschungsvorhaben durch Zuwendungen, insbesondere auf dem Gebiet der E-Mobilität und der Bionik, gefördert.

Auch didaktische Angebote in Hinblick auf Bildungsgerechtigkeit, lebenslanges Lernen und innovative Bildungsentwicklungen können unterstützt werden.

Flüchtlingskind

Nie zuvor waren so viele Menschen gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen. Mehr als 30 Millionen der 80 Millionen Flüchtlingen oder Vertriebenen sind unter 18 Jahren. Die Förderprojekte des Stiftungsfonds sollen Flüchtlingskindern zugutekommen, die unterwegs, in Lagern oder in einem Land zur Integration und Weiterbildung untergebracht sind, begleitet oder unbegleitet. Gefördert wird nicht nur aus den Erträgen, sondern letztendlich soll das gesamte Vermögen für den Stiftungszweck eingesetzt werden.

Gesundheitsmedizin

Der Stiftungsfonds Gesundheitsmedizin fördert ein umfassendes und ganzheitliches Verständnis von Gesundheit. Dabei ist nicht nur die körperliche, sondern ebenfalls die seelisch-geistige Gesundheit des Individuums gemeint und weitergehend auch die seiner Umwelt, also die planetare Gesundheit. Dem liegt die Überzeugung zugrunde, dass Körper, Geist und Seele eine untrennbare Einheit sind, genauso wie das Individuum untrennbar mit dem Kollektiv und seiner Umwelt verbunden ist.

Es ist gerade in diesen Zeiten viel von ansteckender Krankheit die Rede. Die Stiftung setzt sich dafür ein, dass es genauso aber auch ansteckende Gesundheit gibt. Dem liegt dann nicht ein Virus, sondern eine Haltung zugrunde, die Respekt vor der Schöpfung und (Eigen-)Verantwortung als wesentliche Merkmale hat.

Die Stiftung will Organisationen und Institutionen mit ähnlichen Zielen unterstützen und selbst auch Veranstaltungen zu diesem Thema organisieren.

Arno-Delißen-Stiftung

Die Arno-Delißen-Stiftung setzt sich für die Verbesserung der Lebensumstände sowie die pädagogische und psychosoziale Betreuung von krebserkrankten Kindern im häuslichen Umfeld ein. Die Betreuung der Kinder soll bei Bedarf auch mit externer Hilfestellung möglich sein, um auf diese Weise ein würdevolles Sterben mit Hilfe eines erweiterten palliativen Pflegedienstes zu ermöglichen.

23. Februar

Aus dem freien Vereinsvermögen fördert die GLS Treuhand den Verein Europäisches Jugendparlament in Stuttgart.

24. Februar

Der Weltacker der Zukunftsstiftung Landwirtschaft in Berlin startet den Kenyan-German live dialogue.

60 Jahre GLS Treuhand Meilensteine

2021

Zukunftsstiftung
Entwicklung wird zur
selbstständigen Stiftung

2019

Gründung des
Stiftungsfonds Zivile
Seenotrettung und
GLS TREUGEA entsteht

2018

Stiftung Neue Energie fördert
mit 500.000 Euro Projekte
zur CO2-Bepreisung

2016

Mitbegründung
BioHöfe Stiftung

2015

Mitbegründung BioBoden
Genossenschaft eG

1973

Alfred Rexroth
überträgt geschäftliches
Vermögen an Treuhand

2017

Mitbegründung
Chancen eG /
Gemeinschafts Crowd

1974

Gründung
Gemeinschaftsbank
(heute GLS Bank)

1980

Aufbau
Entwicklungshilfefonds

1961

Gründung Gemeinnützige
Treuhandstelle e.V.
(heute GLS Treuhand)

2011

Gründung
GLS Bank
Stiftung

2000/01

Gründung der Zukunfts-
stiftungen: Bildung,
Entwicklung, Gesundheit,
Landwirtschaft und
Soziales Leben

GLS *Treuhand*

8. März

100 Jahre Weltfrauentag – 100 Jahre täglich Überleben sichern.
GLS Zukunftsstiftung Entwicklung setzt sich
seit 20 Jahren für Frauenrechte ein.

1. März

Erfolg der „Stop Gene Drive Kampagne“:
Gene Drive Organismen fallen unter das Gentechnikrecht.

Vor 60 Jahren gründeten Rechtsanwalt Wilhelm Ernst Barkhoff und Dr. Gisela Reuther mit vielen weiteren Menschen zusammen die Bochumer "Gemeinnützige Treuhandstelle" (auch als „GTS“ bekannt“) – die heutige GLS Treuhand.

1992/94

Aufbau
Landwirtschaftsfonds

1996

Gründung Stiftung Neue
Energie und Saatgutfonds,
Spendenkampagne zum
Stromnetzkauf in Schönau

2000

Gründung Dachstiftung für
individuelles Schenken

60 Jahre GLS Treuhand, was bedeutet das für Sie?

Hermann Falk (HF): Es ist eine große Freude, dass wir mit unserer „Bochumer Art“ Schenkbeziehungen zwischen Menschen, die Geld übrig haben, und solchen Initiator*innen, Vereinen und Stiftungen, die für eine gute Projektidee auch gutes Geld benötigen, knüpfen dürfen. Seit 60 Jahren bringen wir auf diese Weise Geld in den Fluss und rufen ins Bewusstsein, dass Geld vor allem ein soziales Gestaltungsinstrument ist und zukünftige Entwicklungen ermöglicht.

Nikolai Fuchs (NF): Es bedeutet dazu einen Wandel von stark auf Gemeinschaftsbildung und gemeinschaftlich orientiertem Handeln im 20. Jahrhundert, hin zu immer mehr Stiftungs-Treuhandertum und damit verbunden gesellschaftsgestaltender Wirkung mit Stärkung der Zivilgesellschaft im 21. Jahrhundert.

Die letzten Jahre standen, wie links zu sehen ist, im Zeichen von Klimaschutz und Flucht. Weitere Krisen kündigen sich an oder sind da. Wie wollen Sie in der GLS Treuhand neue Themen abbilden, ohne die weiterhin wichtigen Handlungsfelder zu vernachlässigen?

NF: Mit unseren Zukunfts- und Themenstiftungen, wie den Zukunftsstiftungen Landwirtschaft und Bildung, aber auch mit der Stiftung Neue Energie und den vielen mittlerweile mit uns verbundenen Stiftungen und Stiftungsfonds, adressieren wir die Themen schon länger und grundlegend. Die Krisen haben sich ja lange angekündigt und wir dürfen glaube ich sagen, dass wir heute in vielen Fällen mit den langjährig erprobten Konzepten Teil der Lösungen sind.

HF: Die Treuhand war und ist gerade auch der „Graswurzel“ verpflichtet. Gerne fördern wir kleinere Projekte oder tragen mit kleineren Beträgen zur Vollendung von gemeinnützigen Projekten bei. Dazu dient zuvorderst die Dachstiftung für individuelles Schenken mit ihren über 150 Stiftungsfonds, die sich ja auch als „kleine Stiftung“ verstehen. Dadurch ist die Lebensechtheit der geförderten Projekte gut abgesichert und so facettenreich wie kaum eine andere Förderinstitution.

Zuletzt hat sich die GLS Zukunftsstiftung Entwicklung verselbstständigt.

NF: Es ist ein Glück im wahrsten Sinne, dass die GLS Treuhand diesen Prozess der organischen Entwicklung von der Gründung eines Entwicklungshilfefonds hin zur größtmöglichen Autonomie, wiewohl in Gemeinschaft, mit ermöglichen konnte. Wenn unser Credo lautet „Menschen ermutigen“ und „Entwicklung ermöglichen“, so ist klar, dass wir diese Verselbstständigung begrüßen. Die Hoffnung und Erwartung ist, dass sich die Zukunftsstiftung Entwicklung noch fokussierter ihren Aufgaben zuwenden kann, bei weiterhin erhaltener Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand und den anderen Zukunftsstiftungen. Das hat im ersten Jahr schon gut begonnen.

NACHGEFRAGT

Dr. Hermann Falk und Nikolai Fuchs
Vorstand GLS Treuhand

17. März

Vierter Geldgipfel-Workshop: Was braucht es für einen echten „Game Change“ in unserem Wirtschafts- und Finanzsystem?

23. März

Pestizidstudie von GLS Bank Stiftung, Zukunftsstiftung Landwirtschaft und der GLS Bank wird veröffentlicht.

23. März

GLS Treuhand fördert als Mitglied das Forum Gemeinnütziger Journalismus e.V.

GLS Treuhand In Bewegung

Alles bleibt anders

Vor zwei Jahren startete in der GLS Treuhand der interne organisationsweite Prozess „kulturelle Transformation“. Das Thema begeisterte Rosa Brandt und Tanja Schwarz-Trosien so sehr, dass sie Teil des Lenkungskreises wurden, der die Entwicklung der kulturellen Veränderung der GLS Treuhand begleitet und antreibt. Viele Impulse aus dem Lenkungskreis nutzten sie für ihre konkrete Arbeit.

Liebe Tanja, liebe Rosa, wofür ist das Antragsmanagement zuständig?

Kurz zusammengefasst sind wir für die Beratung, Annahme und die Förderung individueller Projekte verantwortlich – vom Eingang des Antrags bis hin zur tatsächlichen Unterstützung des Projekts.

Bei euch gab es einige Veränderungen. Wie kam es dazu?

Ähnlich wie die gesamte GLS Treuhand standen auch wir im Antragsmanagement vor neuen Herausforderungen und seit längerem befand sich unsere Arbeitssituation im Wandel. Konkrete Ideen für passende Veränderungen zu finden, bereitete uns einiges Kopfzerbrechen. Dass wir dann Mitglieder im Lenkungskreis geworden sind, hat uns in die Karten gespielt. So haben wir uns mit Themen wie Selbstverantwortung und Agilität beschäftigt und konnten diese Überlegungen praktisch für unsere Situation nutzen.

Wie habt ihr dazu im Lenkungskreis gearbeitet?

Viele Begriffe wie beispielsweise „Agilität“ können sehr unterschiedlich definiert werden. Wir haben deswegen zehn Thesen zur kulturellen Transformation verfasst, um für die Arbeit in der GLS Treuhand den Begriff greifbarer zu machen und herauszufinden, wie wir arbeiten möchten.

Tanja Schwarz-Trosien



Wie macht sich das in eurer Arbeit bemerkbar?

Uns haben insbesondere die Thesen angesprochen, in denen es um lösungsorientiertes Handeln und gutes kollegiales Arbeiten jenseits von Strukturen geht. Auf der einen Seite betrifft das die Digitalisierung des Antragsmanagements – Anträge können jetzt schnell und effektiv online eingereicht werden. Strukturell haben wir die Organisation unserer „kleinen“ Abteilung betrachtet – wo sind Schnittpunkte mit anderen Abteilungen, wie soll die Aufgabenverteilung geregelt sein, brauchen wir einen direkten Vorgesetzten? Daraus hat sich ergeben, dass wir uns selbstverantwortlich zu zweit organisieren und außerhalb der Abteilung noch eine*n Kontinuitätsansprechpartner*in haben.

Ist die kulturelle Transformation somit im Antragsmanagement abgeschlossen?

Da zitieren wir gerne Herbert Grönemeyer mit seinem Lied „Bleibt alles anders“: Wir versuchen schnell und flexibel auf Herausforderungen zu reagieren und freuen uns auf weitere innovative Entwicklungen!

Das Interview führte Isabel Joswig,
Kommunikation GLS Treuhand



Rosa Brandt

1. April

Sophie Löhlein übernimmt die Leitung der Zukunftsstiftung Bildung von Matthias Riepe.

1. APRIL 2021



Von Kürbissen, Bienen und Kollegialität

JUDITH KEHREIN
Vorstandssekretariat

Die vielfältigen Perspektiven und Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag sichtbar und gemeinsam erlebbar zu machen, um daraus das größtmögliche Potential für die GLS Treuhand zu entfalten - mit diesem Wunsch sind die Kolleg*innen der GLS Treuhand und der Zukunftsstiftungen zum diesjährigen „Treuhandtag“ zusammengekommen. Nach Monaten auf Distanz freuten sich alle über die persönlichen Begegnungen im Rahmen des etwas anderen Teamtages an einem wunderschönen Spätsommertag auf dem Schepershof im Windrather Tal.

Inspiziert von dem Impulsvortrag eines „Bienenbotschafters“ zeigten sich die Mitarbeiter*innen beeindruckt von dem Mut und der Intelligenz der Honigbienen und darüber hinaus von dem, was sie für sich selbst und für ihre Arbeit von den Bienen lernen konnten. Durch künstlerische Übungen probierten sie sich aus, spürten Nähe und Distanz und erarbeiteten Vertrauen.

Bei einer Hof-Führung überzeugten sich die Mitarbeitenden von der Kreislaufwirtschaft des biologisch-dynamischen Betriebs und halfen tatkräftig bei der Kürbisernte. Seinen Ausklang fand der lehr- und ereignisreiche Tag bei gemütlichem Beisammensein an der Feuerschale mit wertvollen Gesprächen und Köstlichkeiten aus eigener Hofproduktion.



Publikationen

In **„Stiftungen – Entwickeln, Gründen und Betreuen“** finden angehende sowie erfahrene Stifter*innen Wissenswertes über die vielen Möglichkeiten des Stiftens und den individuellen Weg zur Stiftungsgründung. Begleitet werden die Informationen durch Einblicke in Praxisbeispiele bestehender Stiftungen und Stiftungsfonds.

Die Broschüre **„Das Morgen im Heute mitdenken – 12 Prinzipien moderner bäuerlicher Ökonomie als Inspiration für eine Nachhaltigkeitsökonomie“** befasst sich mit der Frage, ob und inwiefern die moderne bäuerliche Landwirtschaft – mit ihrem eigenen Verständnis von Ökonomie – Inspiration für andere Wirtschaftsbereiche sein kann. Die Autoren Nikolai Fuchs und Dr. Frieder Thomas zeigen Prinzipien auf, die helfen könnten, die Wirtschaft so umzugestalten, dass sie dazu beiträgt, unseren Planeten auch in Zukunft lebenswert zu halten. Das Heft ist eine Kooperation der GLS Treuhand und der Zukunftsstiftung Landwirtschaft.

Die Publikationen können kostenfrei unter info@glS-treuhand.de bestellt oder auf www.gls-treuhand.de/neuerscheinung gelesen werden.



SOS! Zivilgesellschaftliches Engagement gesucht!

Millionen von Menschen sind weltweit auf der Flucht. Und noch immer ertrinken dabei Menschen an den Grenzen Europas. Private Seenotrettungsmissionen versuchen zu helfen, doch „die humanitäre Hilfe auf dem Mittelmeer wird kriminalisiert“, wie Alexandra Zyzik aus der Stiftungsbetreuung der GLS Treuhand auf dem Deutschen Stiftungstag 2021 feststellte. Mit ihrem Veranstaltungsbeitrag „SOS! Zivilgesellschaftliches Engagement ge-

sucht!“ rief die GLS Treuhand dazu auf, die Themen Flucht und Migration nicht aus den medialen, politischen und gesellschaftlichen Augen zu lassen: „Engagieren Sie sich, tun Sie etwas! Die Organisationen, die Menschenleben retten, sind auf Spenden angewiesen“, rief Zyzik den zugeschalteten Stiftungen und Organisationen zu. Auf eindrucksvolle Weise berichtete zunächst der Arzt Youssef Abdulmajid von den Gründen für seine Flucht aus Syrien und den traumatisierenden Erlebnissen dieser „lebensbedrohlichen Reise (siehe rechts).

Für Menschen wie ihn setzt sich Neeske Beckmann von der Sea-Watch ein. Sie erzählte im Anschluss von ihrer Arbeit und stellte ein staatliches Versagen bei der Rettung von Menschen auf der Flucht fest. Die benötigten Spenden werden mittlerweile nicht nur für die private Seenotrettung und die Dokumentation staatlicher Menschenrechtsverletzungen genutzt, sondern müssen zunehmend auch für die Verteidigung vor Gerichten herhalten, wenn Nationalstaaten Rettungsboote festsetzen oder Crewmitglieder anklagen. U.a. hierfür wird der „Stiftungsfonds zivile Seenotrettung“ genutzt, der durch die GLS Treuhand verwaltet wird.

Erik Marquardt, Mitglied des Europäischen Parlaments, fand für das Verhalten der EU deutliche Worte: „Man schämt sich dafür!“. Wenn die europäische Kommission oder Vertreter*innen der Mitgliedstaaten behaupten, für die Menschenrechte einzustehen, dann stimme das so nicht: „Da ist nichts dran zwischen dem was wir behaupten zu sein und was wir in der Praxis sind.“ Ein derartiger Politikstil des Lügens gefährde die Demokratie. Stattdessen solle die Politik der Zivilgesellschaft wieder mehr Freiräume und Unterstützung geben.

Im Schlusswort fasste Youssef Abdulmajid dann zusammen, was sich alle in der Runde wünschten: „Jedem Menschen in solchen Situationen muss international geholfen werden!“



GLS TREUHAND IN BEWEGUNG

Der Mittschnitt der Veranstaltung:
www.gls-treuhand.de/seenotrettung

22. April

Ecosia-Kooperation: 2021 pflanzen die Partner*innen der Zukunftsstiftung Entwicklung über 1,4 Millionen Bäume in Kenia und Uganda.

28. April

Die Stiftung Neue Energie beschließt die Förderung des CO₂ Abgabe e.V. sowie Together for Future mit je 50.000 Euro.

30. April

Erfolgreiches Ende des Kleinbauernprojekts SECARD Nepal der GLS Zukunftsstiftung Entwicklung.

30. April / 01. Mai

Der vierte Geldgipfel "Respekt oder Rendite" mit rund 250 Teilnehmenden startet.

01. Mai

Start der Initiative Freischwimmern²¹ der Zukunftsstiftung Bildung für Kinder und Jugendliche.

1. MAI 2021

04. Mai

GLS Treuhand übernimmt Absicherungsbürgschaft für die Cusanus Hochschule.

04. Mai

Wiederberufung der GLS TREU-GEA-Anlagebeiratsmitglieder Scheck, Reich und Davison.

Den vollständigen
Bericht und das
Videointerview auf
www.gls-treuhand.de/reise



„Lebensbedrohliche Reise“ – Die Geschichte einer Flucht

SVEN FOCKEN-KREMER
Kommunikation, GLS Treuhand

Eigentlich würde Youssef Abdulmajid heute in seiner Arztpraxis arbeiten. Er würde mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Syrien leben und nachmittags Freunde und Familie treffen. Doch es ist Krieg. Immer noch. Ein Krieg, der ihn zur Flucht mit seiner Familie zwang. Erst in den Irak und dann, erneut bedroht von Terror, mit dem Schiff, zu Fuß, dem Bus und der Bahn durch sieben Länder bis nach Deutschland.

2013 traf Youssef Abdulmajid die Entscheidung zu einer „lebensbedrohlichen Reise“ mit seiner Familie. Sie lassen ihre Wohnung, Freunde und Verwandte zurück. Aber auch die jahrelange Unterdrückung als kurdische Minderheit und den Krieg. „Ich habe Bilder aus dem zweiten Weltkrieg gesehen. Vom völlig zerstörten Berlin. Ich hätte nie gedacht, dass so etwas bei uns passieren könnte. Das ist eine Katastrophe“ berichtet er.

Die erste Station ist der Irak. Nur kurz, so glaubt die Familie. Noch trägt sie die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Kriegs. Doch die Auswirkungen erfassen die ganze Region. Im Irak terrorisiert nun der IS die Menschen, die hier eigentlich Zuflucht suchen. Wieder droht Gefahr. Später wird der dreifache Vater sagen: „Sicherheit ist das Wichtigste im ganzen Leben.“ Ein Ziel, das die Familie in Europa ausmacht und zur erneuten Flucht führt.

Das Geschäft mit dem Leid

Schleuser organisieren den ersten Transfer in die Türkei. Es ist ein alltägliches und schmutziges Nebengeschäft des Krieges. Wer weniger zahlen kann, bekommt weniger sichere Passagen. So einfach ist das. Als sie nachts auf dem Weg zur Küste in einem Fluss steckenbleiben und schieben müssen, wissen sie nicht, dass diese Verspätung ihr Leben retten wird.



Durch den Zwischenfall verpassen sie ihr Boot und müssen auf ein anderes warten. Dieses besteigt die Familie mit 200 weiteren Menschen, obwohl es nur für 20 bis 30 Personen ausgelegt ist. Die Überfahrt dauert eine Stunde. Doch die Zeit scheint endlos: „Eine Minute wird zur Stunde, die voller Angst ist“, berichtet der Syrier.

Als sie auf Lesbos ankommen, erfahren sie, dass das zuvor verpasste Boot auseinandergebrochen ist. 150 Frauen, Männer und Kinder ertrinken. Hinter jeder Zahl, die abendlich über unsere Fernsehnachrichten flimmert, steckt solch ein Schicksal.

Heute lebt der syrische Arzt mit seiner Familie in Bochum. Mit seiner Geschichte möchte Abdulmajid die Anonymität der Distanz aufheben, uns das Schicksal der Mitmenschen näherbringen und zum Handeln aufrufen.

18. Mai

Übergabe v. Abschlussbericht „Krisen vorbeugen, Perspektiven schaffen, Menschen unterstützen“ der Fachkommission Fluchtursachen. Dr. Annette Massmann war Mitglied der Kommission.

17. Mai

Daniel Wanjama (Seed Savers Kenia) und Benny Haerlin (Zukunftsstiftung Landwirtschaft) präsentieren bei der UNESCO ihre Arbeit.

Wirkung

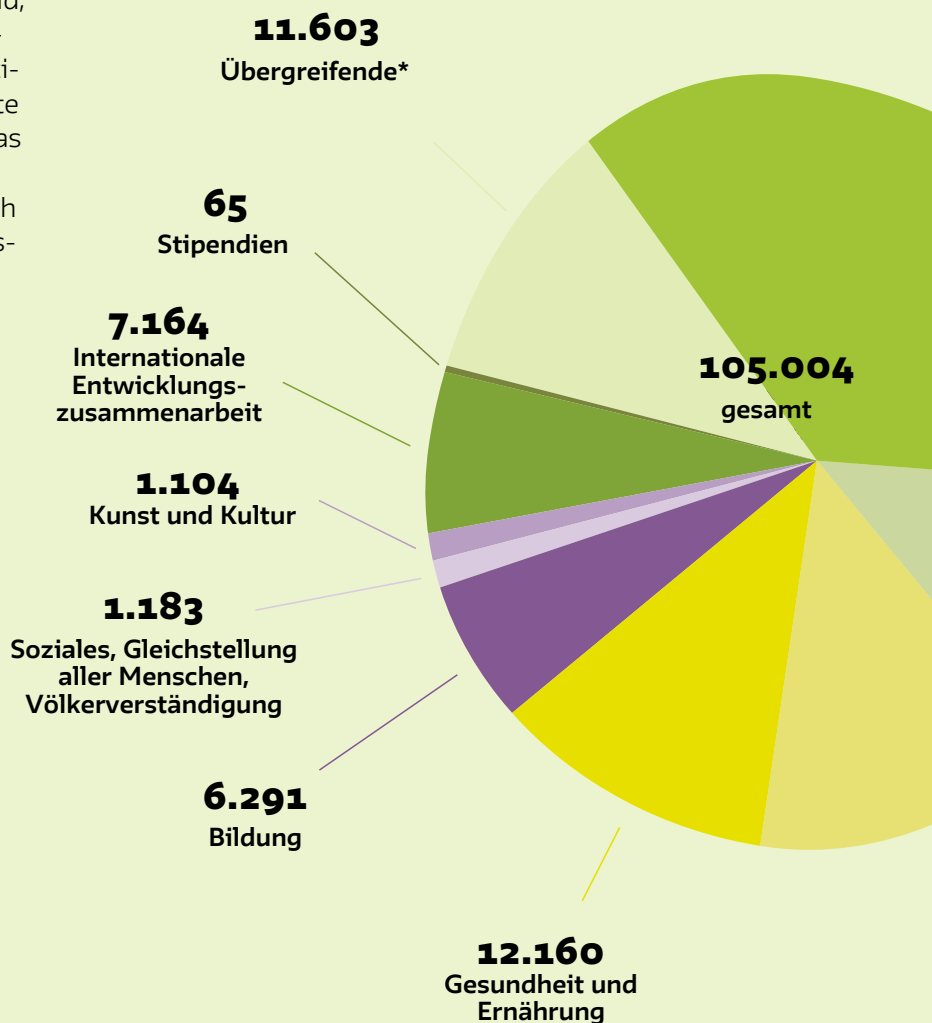
Stiftungen wirken mit Projektförderungen – und mit der Anlage ihrer Gelder. Ob positiv im Sinne der Gemeinnützigkeit oder sogar gegenläufig zu den eigentlichen Organisationszielen entscheidet sich in der Auswahl der Vermögensanlage.

Die GLS Treuhand ist davon überzeugt, dass nur der ganzheitliche Umgang mit Geld, von der Schenkung über die sozial-ökologische Vermögensanlage bis zur gemeinnützigen Förderung, den Weg in eine lebenswerte Welt für alle bahnt. Daher investieren wir das Stiftungs- und Vereinsvermögen in enkel-taugliche Unternehmungen, gesellschaftlich sinnvolle Geldanlagen und z.B. Gesundheits- und Bildungsprojekte, die eine messbare, positive soziale oder ökologische Wirkung erzielen (mehr ab S. 47).

WIRKUNG:

Unsere Wirkungsbereiche

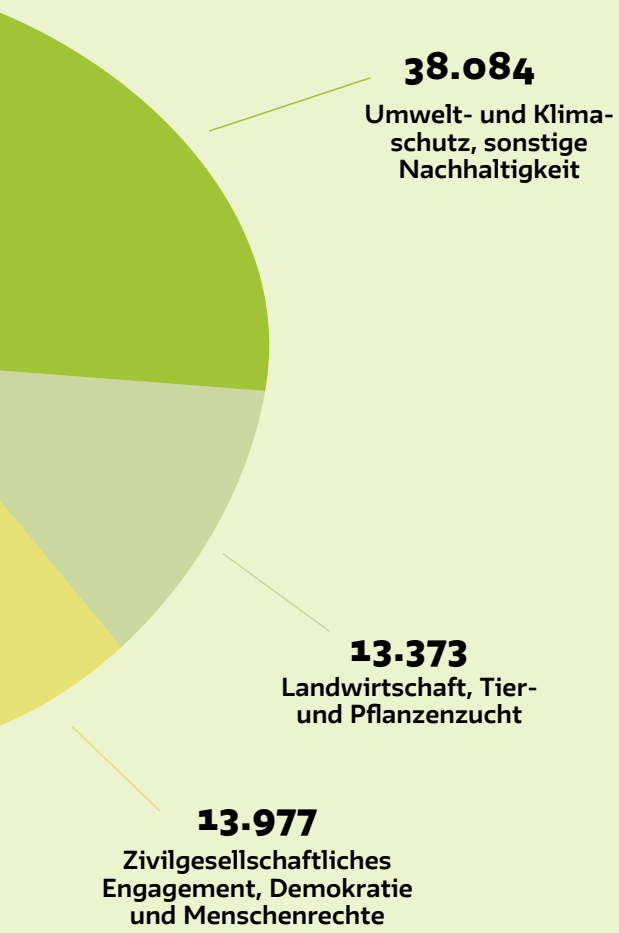
Hier zeigen wir unsere gesellschaftliche Wirkung – erstmals in der Summierung von Projektförderung (18,8 Mio. Euro) und der sozial-ökologischen Vermögensanlage GLS TREUGEA (86,2 Mio. Euro**) nach Wirkungsbereichen.***



* Einige Investitionen der Vermögensanlage sind zu gleichen Teilen in unterschiedlichen Wirkungsbereichen wirksam. Diese sind daher gesondert aufgeführt.
 ** Nicht enthalten sind nicht zuordenbare Einzelinvestments (1,2 Mio. Euro). siehe S. 48
 *** Die GLS Zukunftsstiftung Entwicklung ist nur vom 01.01.2021 bis 30.6.2021 mit erfasst.

105

Mio. Euro für sozialgesellschaftliche Wirkung



195

Enkeltaugliche Investments

879

Förderprojekte

WIRKUNG!

3. Juni
„Vielfalt feiern! 25 Jahre Saatgutfonds“ Jubiläumsausgabe erscheint von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft.

8. Juni
Die Webseite der Zukunftsstiftung Mensch und Gesellschaft geht im neuen Gewand online.

10. Juni
Veranstaltung: „SOS! Zivilgesellschaft dringend gesucht“ interviewt Seenotretterinnen, Geflüchtete und Politiker auf dem digitalen Stiftungstag.

11. Juni
Digitale Mitgliederversammlung der GLS Treuhand „Souveränität und Gemeinschaft“ mit über 100 Gästen.

16. Juni
Zukunftsstiftung Bildung: Digitale Abschlussveranstaltung der „ZukunftsBande“.

Förderung

2021 haben über 10.500 Spender*innen und Stifter*innen der GLS Treuhand und ihren Stiftungen Geld anvertraut, um in unterschiedlichen gemeinnützigen Bereichen zu wirken. Dadurch konnten Förderungen von rund 18,8 Mio. Euro ermöglicht werden. Das sind erfreulicherweise 6,4 % mehr als im Vorjahr (17,6 Mio. Euro), trotz der Verselbstständigung der GLS Zukunftsstiftung Entwicklung, deren Zuwendungen nur bis zum 30. Juni 2021, der Tag der Verselbstständigung, erfasst sind.

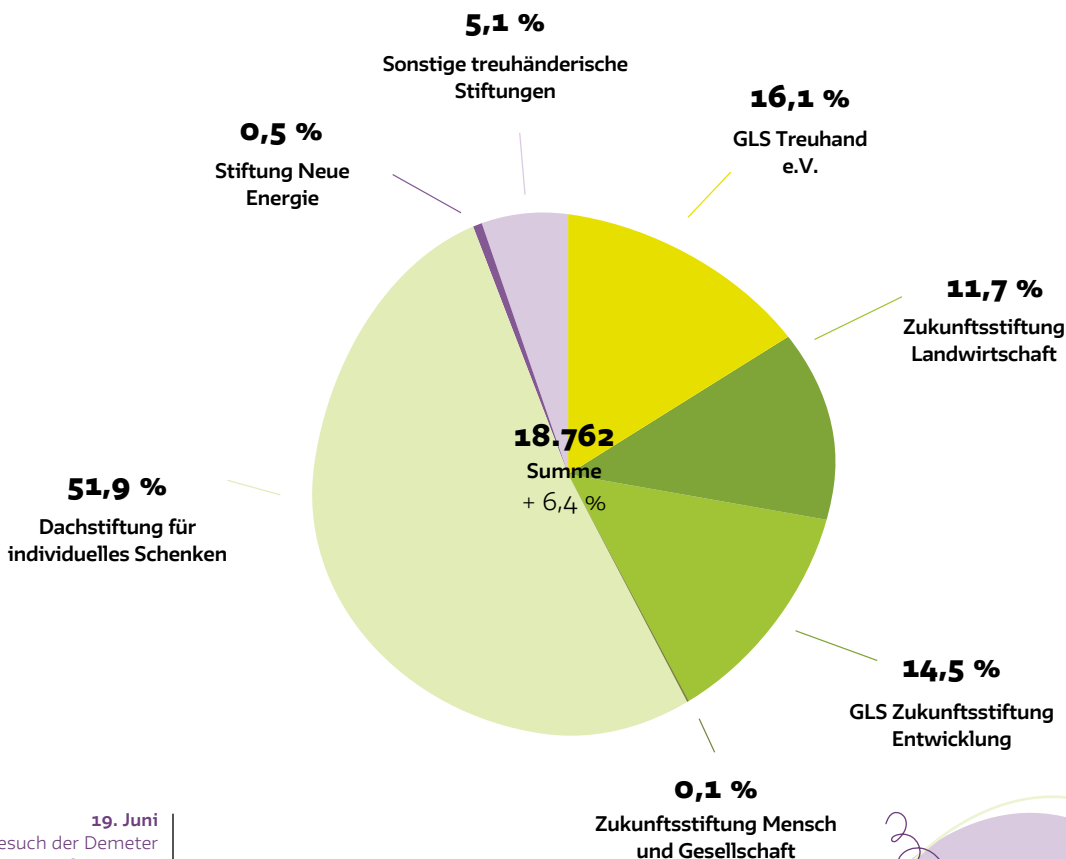
Insgesamt konnten im letzten Jahr 879 mutige, kreative und wegweisende Projekte von 664 gemeinnützigen Organisationen gefördert werden. Das gesamte Fördervolumen setzt sich aus den Geldern des Vereins GLS Treuhand, der Stiftungsfonds in der Dachstiftung für individuelles Schenken, der treuhänderisch verwalteten Stiftungen und der Zukunfts- und Themenstiftungen zusammen.

Zuwendungsliste

Alle Zuwendungen, anschaulich auf einer Weltkarte nach Herkunft und Wirkungsbereichen dargestellt, finden Sie online: www.gls-treuhand.de/zuwendungen2021



Prozentuale Verteilung der Herkunft der Fördersummen



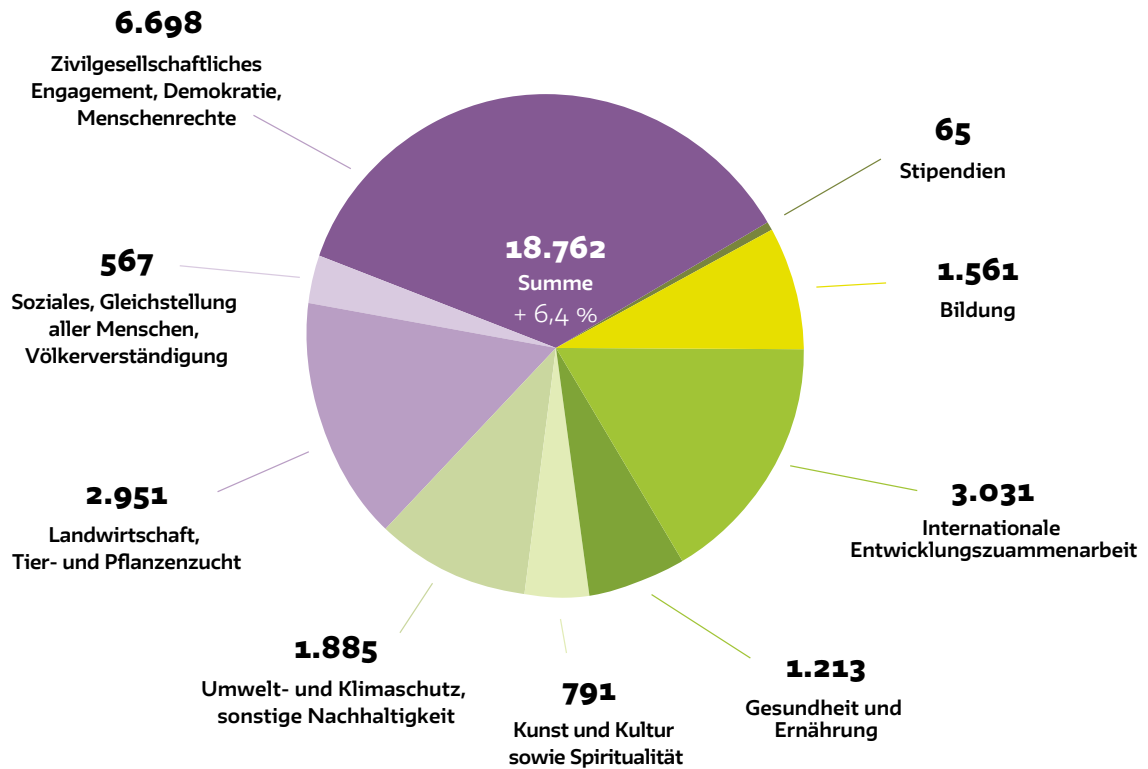
19. Juni
Besuch der Demeter Gärtnerei Piluweri mit Spender*innen anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Saatgutfonds.

20. Juni
Stiftungsratssitzung der Christophorus Stiftung mit Beratung zur Verselbstständigung.

28. Juni Jubiläum!
Vor 60 Jahren wurde die GLS Treuhand gegründet.

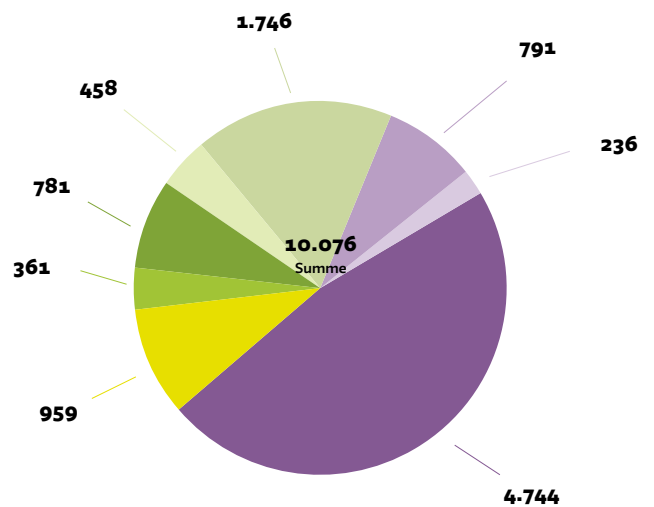
Zuwendungen nach Wirkungsbereichen

(ohne operative Projekte)



Zuwendungen aus der Dachstiftung für individuelles Schenken

10,1 Mio. Euro wurden dabei allein von Stiftungsfonds aufgebracht, die durch die Dachstiftung für individuelles Schenken verwaltet werden. Diese Förderungen ergeben nebenstehendes Wirkungsprofil.



1. Juli

Kurz vor ihrem 20-jährigen Jubiläum wird die Zukunftsstiftung Entwicklung als „GLS Zukunftsstiftung Entwicklung“ selbstständig.

&

Erste Auszahlung des Freischwimmen21 Fonds - Über 350 weitere Auszahlungen werden folgen.

2. Juli

GLS Treuhand unterzeichnet das „Manifest für die Zivilgesellschaft und die politische Bildung - Keine Minute Warten im Kampf gegen Rechts“ der Bildungsstätte Anne Frank.

5. bis 10. Juli

Zukunftsstiftung Bildung; Ferienworkshop: „Mein Selbstbild - nach dem Gang ins Museum in die Digitalen Welten“.



ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT, DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE

Stereotypen zerstören

GEFÖRDERT!

Vor einigen Jahren wollten Lisa und David Lebusser den einseitigen Blick auf Menschen mit Behinderung nicht mehr akzeptieren. Gemeinsam mit Freundin und Fotografin Anna Spindelndreier riefen sie das Projekt SIT'N'SKATE ins Leben, um mit coolen Aktionen, stylischen Bildern und Lifestyle die Sicht auf Menschen mit Behinderung zu verbessern. „Wir wollen Stereotypen zerstören und sie gegen positive Bilder tauschen. Wir wollen motivieren - motivieren umzudenken und mit uns zu rollen“, sagen die Gründer*innen. Mittlerweile haben sie dabei vielen Rollstuhlfahrer*innen den Umgang mit dem Rollstuhl beigebracht, Tricks gezeigt und zum Umdenken angeregt. Das große Ziel ist die Vision einer inklusiven Gesellschaft. Dafür organisieren sie regelmäßige und niedrigschwellige

Rollstuhl Skate Treffen, die ein sicheres Umfeld bieten, um Skaten, aber auch alltägliches Fahren mit dem Rollstuhl zu erlernen. Ebenso können Menschen ohne Behinderung in Selbsterfahrungsprojekten erleben, dass Rollstuhl fahren Spaß macht.

Die aus dieser Arbeit entstehenden Bilder und Videos werden auf den eigenen Videoblogs und Youtube veröffentlicht. „Wir hoffen, dass wir damit Rollstuhlfahrer*innen motivieren und wir auch die Menschen erreichen, die vielleicht ein falsches Bild von Rollstuhlfahrer*innen haben - DESTROYING STEREOTYPES eben!“

FÖRDERPARTNER*IN SUPR SPORTS gGmbH
 GEFÖRDERT DURCH einen Stiftungsfonds aus der
 Dachstiftung für individuelles Schenken





KURZ HINGESCHAUT

Zum vollständigen Artikel
und Projektbeispielen
www.gls-treuhand.de/xenion



SOZIALES, GLEICHSTELLUNG ALLER MENSCHEN, VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

Orte der Sicherheit

Um sich zu Hause zu fühlen, ist ein sicherer eigener Wohnraum wichtig. Doch ausgerechnet geflüchteten Menschen bleibt dies oft verwehrt. Die Unterbringung in Sammelunterkünften stellt eine große Belastung dar. Und ohne Wissen über die Strukturen des deutschen Wohnungsmarktes, sind die Hürden enorm. Um das zu ändern, hat sich der XENION – Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e.V., ein Konzept überlegt.

Einerseits bietet er Geflüchteten fachliche Expertise an und unterstützen bei der Wohnungssuche. Gemeinsam stellen sie etwa die notwendigen Bewerbungsunterlagen zusammen. Andererseits ist die tragende Idee hinter dem Verein die solidarische Stadtgesellschaft. Und so wendet er sich direkt an Vermieter*innen und Gemeinschaftswohnprojekte sowie Genossenschaften, die Geflüchtete aufnehmen wollen.

Dadurch entstand im Berliner Stadtteil Wedding die Zusammenarbeit mit der Wohnungsbaugenossenschaft „Am Ostseeplatz“. In einem partizipativen Verfahren zur Planung der Wohnräume hatten die zukünftigen Mieter*innen mit und ohne Fluchtgeschichte das Konzept mitgestaltet. Madina, die mit dabei war, erzählt: „Beim Picknick mit den neuen Nachbarn haben wir sehr gastfreundliche Menschen getroffen. Die Kinder haben gespielt und die andere tschetschenische Familie hat ein tolles Schaschlik vorbereitet. Unsere Töchter sind sehr glücklich nach Hause gefahren. Wir freuen uns sehr.“

Es braucht noch viel mehr solcher Momente, doch der Verein sorgt dafür, dass sie immer häufiger vorkommen. Denn jede*r hat das Recht auf einen Ort der Sicherheit.

FÖRDERPARTNER XENION – Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e.V.
GEFÖRDERT DURCH einen Fonds aus der Dachstiftung
für individuelles Schenken

GEFÖRDERT!

1. August
Veröffentlichung „Gene Drives:
Die neue Dimension der Gentechnik“ der
Zukunftsstiftung Landwirtschaft.

1. AUGUST 2021

6. August
Bündnis Bürgerenergie e.V. (BEE) legt Rechtsbe-
schwerde bei EU-Kommission gegen Deutschland
ein. Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED II)
der EU sei ungenügend umgesetzt.

10. August
Erste Gemein-
wohlbilanz des
GLS Treuhand
Beteiligungs-
unternehmens
BioKaiser.

ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT, DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE

Überlebenswichtiger Einsatz für afghanische Ortskräfte

Das Patenschaftsnetzwerk Afghanische Ortskräfte will Verantwortung gegenüber den Menschen übernehmen, die in Afghanistan deutschen Kräften geholfen und vertraut haben. Die Arbeit des Netzwerks rettet Leben. Wir haben nachgefragt bei Marcus Grotian, Vorsitzender und Mitgründer des Patenschaftsnetzwerk Afghanische Ortskräfte e.V.

Warum wurde das Patenschaftsnetzwerk gegründet?

Das Patenschaftsnetzwerk wurde im Mai 2015 in Anlehnung an die Patenprogramme der Bundeswehr und der Polizei für ihre ehemaligen Angestellten gegründet. Von Beginn an wurden alle ehemaligen afghanischen Angestellten aller deutschen Ministerien als Zielgruppe definiert. Wir glauben, dass es über die moralische Verpflichtung hinaus auch eine rechtliche Verpflichtung gibt, sich um die ehemaligen Angestellten zu kümmern.

Was sind die Maßnahmen?

Aus dem uns selbst gegebenen Auftrag, die Integration in Deutschland zu unterstützen, wurde Mitte letzten Jahres der Versuch unternommen, genau dies den Ortskräften zu ermöglichen. Wir unterstützten sie dabei, eine Aufnahmeberechtigung zu erlangen, trotz vieler bürokratischer Hürden. In Afghanistan haben wir Wege für die Evakuierung gefunden, über die wir schon mehr als 320 Menschen nur mit Spenden retten konnten.

Wie haben Sie damals die Situation am Kabuler Flughafen wahrgenommen?

Als Menschen von US-Airforce Flugzeugen stürzten, war uns klar, dass der Flughafen mindestens für viele Stunden nicht mehr einsatzbereit sein würde. Wenige Stunden später erreichten uns Gerüchte, dass die Taliban Häuser durchsuchten. Wir lösten die Safehouses, insgesamt vier, auf. Auf die Frage, wohin sie nun gehen sollten, wussten wir das erste Mal keine Antwort mehr. Das war niederschmetternd. Wir waren als kleines ehrenamtliches Team zu diesem Zeitpunkt kräftemäßig schon alle am Ende. Aber ab dann ging ja die Evakuierung los, in der wir wieder und wieder versuchten Lösungsvorschläge einzubringen, um Ortskräfte in den Flughafen

zu bekommen. Koordiniert wurde aber nach unserer Wahrnehmung leider nichts. Dass dann letztlich so wenig Ortskräfte in den Flugzeugen waren, war ebenfalls sehr bitter.

Mittlerweile ist es ruhig um die Ortskräfte geworden. Ist das Problem gelöst?

Mit dem Wechsel der deutschen Regierung gab es einen Schwung Aufnahmezusagen, die es der Zivilgesellschaft ermöglichen, Menschen aus Afghanistan heraus zu bringen. Nach Aussage der Regierung befinden sich weiter viele tausend Menschen mit Aufnahmezusagen in Afghanistan, mit hunderten sind wir in Kontakt. Das Aufnahmeprogramm für Afghanistan ist noch immer nicht entschieden, wer davon profitieren wird, ist unklar, und ob es noch vor der Sommerpause kommt, auch. Die Kosten der Rettungen aus Afghanistan werden wohl weiter zum Großteil von der Zivilgesellschaft getragen werden müssen. Bei unseren Evakuierungsbemühungen sind wir daher auch zukünftig auf Spenden angewiesen.

FÖRDERPARTNER*IN Patenschaftsnetzwerk Afghanische Ortskräfte e.V.

GEFÖRDERT DURCH Ein Fonds aus der Dachstiftung für individuelles Schenken



Das vollständige Interview auf www.gls-treuhand.de/ortskraefte



KUNST UND KULTUR SOWIE SPIRITUALITÄT

Ein musikalisches Corona-Anti-Depressivum

In der Corona-Zeit leiden im kulturellen Bereich zwei Gruppen: die Kulturschaffenden und die Kulturinteressierten. Dafür hatte Andreas Peer Kähler, Komponist am Kammerorchesters Unter den Linden, einen genialen Einfall: Warum nicht beide Gruppen zusammenbringen? Das Projekt EINSAM-GEMEINSAM wurde geboren.

Die Grundidee ist schnell erklärt: Sechs Solist*innen des Kammerorchesters laden zweimal einzelne Familien zu einem persönlichen Konzert ein. Zunächst einzeln und Corona-konform („Einsam“) und später - wenn der Lockdown beendet ist - alle zusammen in einem Familienkonzert („Gemeinsam“).

Die Idee entpuppte sich als Volltreffer. Andreas Peer Kähler spricht von „Glücksmomenten“ und berührenden Erfahrungen. Für Kinder, Eltern, Großeltern, Menschen mit und ohne Handicap und für die Musiker*innen. Die persönlichen Konzerte gaben einen einmaligen Raum der Begegnung. Feierlicher Abschluss war das Konzert „EINSAM-GEMEINSAM“ als, nun endlich, gemeinsames virtuosos Ensemblestück.

FÖRDERPARTNER KAMMERORCHESTER UNTER DEN LINDEN e.V.
GEFÖRDERT DURCH einen Fonds aus der Dachstiftung
für individuelles Schenken



Mehr vom Kammerorchesters
Unter den Linden:
www.kudl-berlin.de



UMWELT- UND KLIMASCHUTZ, SONSTIGE NACHHALTIGKEIT

Klima retten? Von unten!

Der Verein BürgerBegehren Klimaschutz fordert mehr Mitspracherecht der Bürger*innen beim Thema Klima. Die „Klimawende von unten“ ist das Ziel. Und wie gelingt das? Natürlich mit sozialen, demokratischen und ökologischen Mitteln! Der Verein unterstützt und berät lokale Bürgerinitiativen bei der Umsetzung von Bürgerbegehren und Volksentscheiden und hat 2021 ein einzigartiges Projekt auf die Beine gestellt.

Zusammen mit einem breiten Bündnis organisierte der Verein den ersten Bürgerrat Klima für Deutschland. Eine Art repräsentative „Mini-Gesellschaft“. 160 zufällig ausgewählte Menschen suchten zwei Monate lang Lösungen für die drängendste Klimafrage: „Wie kann Deutschland die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens erreichen?“.

80 deutliche Empfehlungen sind in das finale Bürgergutachten geflossen. Mit einem klaren Auftrag an die Politik: Verfolgt das 1,5 Grad Ziel weiter! Der Rat scheint dringend benötigt: Bis jetzt reicht keines der Parteiprogramme für das 1,5 Grad Ziel aus.

FÖRDERPARTNER BürgerBegehren Klimaschutz e.V.
GEFÖRDERT DURCH mehrere Fonds aus der Dachstiftung
für individuelles Schenken



12. August

Die Weltäcker Europas (mittlerweile zehn in sechs Ländern) treffen sich zum Austausch.

18. August

GLS Treuhand Jahresbericht „Akzeptanz und Widerstandsfähigkeit“ erscheint.

18. August

Erste Spendenzahlung der Hochwasser-Hilfe der GLS Treuhand.

20. Juni

Bewerbungsstart des Netzwerke-Awards des gemeinnützigen Journalismus-Thinktanks VOCER. GLS Treuhand fördert und ist Kooperationspartnerin.

20. Juni

GLS Zukunftsstiftung Entwicklung bietet Unterstützung für Menschen in Afghanistan.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Gemeinsam aus der Krise

DR. ANNETTE MASSMANN

Vorstand GLS Zukunftsstiftung Entwicklung

Durch die Covid-19 Pandemie standen 2021 die ugandischen Partnerschulen und zwei Ausbildungszentren der GLS Zukunftsstiftung Entwicklung vor großen Herausforderungen. Mit guten Ideen, Anpassungsfähigkeit und der geschickten Nutzung eigener Stärken meisterten sie die Situation und wurden zu Lernorten für Widerstandsfähigkeit.

22 Monate lang mussten die Partnerschulen und Ausbildungszentren der GLS Zukunftsstiftung Entwicklung in Uganda schließen. Erst Ende 2020 durften sie die Tore für einzelne Klassenstufen unter strengen, von der ugandischen Regierung auferlegten, Hygienevorschriften wieder öffnen. Deren Umsetzung war mit zusätzlichen Kosten und erheblichem zeitlichen Aufwand verbunden.

Dank zahlreicher Spenden konnte die GLS Zukunftsstiftung Entwicklung die Einrichtungen unterstützen. Zusätzlich fanden die Lehrer*innen einen kreativen Umgang mit den Auflagen. Um Abstände zu gewährleisten, schafften sie mit Zelten kurzfristig zusätzliche Räume. Diese Zelte werden für Feiern vermietet und generieren zusätzliche Einkünfte. Und ganz gleich, ob Stoffmaske oder Flüssigseife: Die Schüler*innen, Lehrer*innen und Auszubildenden stellten sie selbst her.



28. August
GLS Treuhand zeichnet weitere Genossenschaftsteile der RiffReporter eG in Höhe von 50.000 Euro.

31. August
Nothilfe der GLS Zukunftsstiftung Entwicklung: Sauerstoffgeräte erreichen Kathmandu.

1. September
Aufakttraining „Bildungs-Bande – stark in die Zukunft“ an der Frida Levy Schule.

Mobiler Kleingruppenunterricht und praktische Fähigkeiten

Die Lehrer*innen arbeiteten intensiv an Wegen, um trotz Lock-down Unterricht zu gewährleisten. Durch die Aufzeichnung von Unterrichtsstunden und die Verteilung von Tablets führten sie für möglichst viele Kinder einen mobilen Kleingruppenunterricht durch.

Dank des organischen Landbauunterrichts im eigenen Schulgarten erhielten Schüler*innen und Gemeindemitglieder nicht nur Lebensmittel, sondern auch Saatgut und Setzlinge für den eigenen Anbau und erlernten neue, organische Landbautechniken. Kinder konnten Kleintiere wie Hühner



und Kaninchen mit nach Hause nehmen, die ihren Familien ein kleines Einkommen und nahrhafte Lebensmittel wie Eier sicherten.

Dieses Vorgehen half Kindern, Struktur und regelmäßigen Kontakt zu ihren Lehrer*innen und Klassenkamerad*innen zu halten. In einer Zeit, in der die meisten Familien Einkommenseinbußen erlitten und innerfamiliäre Konflikte genauso wie Übergriffe auf Kinder zunahm, gaben die Lehrer*innen Zuwendung und Orientierung, Hilfe und Trost.

Niemanden zurücklassen

Gerade viele Mädchen erlitten in der Lock-down-Zeit Gewalt und sexuelle Übergriffe. Teenagerschwangerschaften und Frühverheiratungen nahmen sprunghaft zu. Um die daraus erwachsenden psychischen und sozialen Folgen begleiten zu können, boten die Lehrer*innen gemeinsame Workshops zur Traumabewältigung an. Sie setzten durch, dass auch schwangere Mädchen und junge Mütter weiterhin die Schulen und die Ausbildungszentren besuchen durften.

Resilienz – mit Mut und Zuversicht in die Zukunft

Trotz aller Schwierigkeiten hat das vergangene Jahr auch neue Impulse für das Lehren und Lernen geschaffen. Die Partnerschulen und Ausbildungseinrichtungen sind zu Lernorten für Resilienz geworden. Sie tragen mit neu gewonnener Stärke dazu bei, Lebensbedingungen in ihren Gemeinden langfristig zu verbessern.

FÖRDERPARTNER*IN Diverse
GEFÖRDERT DURCH GLS ZUKUNFTSSTIFTUNG ENTWICKLUNG
www.zukunftsstiftung-entwicklung.de

9. September
Treuhandtag auf dem
Schepershof im Windrather Tal.

15. bis 17. September
Klausursitzung des GLS Treuhand
Aufsichtsrates in Kirchberg.



ZIVILGESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT, DEMOKRATIE
UND MENSCHENRECHTE

Der vollständige Bericht
www.gls-treuhand.de/sophia



Zu Besuch bei der ukrainischen Stiftung Sophia

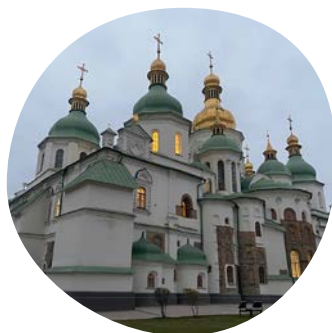
Nikolai Fuchs, Vorstandsmitglied der GLS Treuhand, besuchte die gerade erst gegründete Stiftung Sophia in der Ukraine. Der Bericht entstand vor dem russischen Angriffskrieg.

GEFÖRDERT:

Im November 2021 besuchte ich die Stiftung Sophia (Stiftung der sozialen Förderung für Initiativen aus der Anthroposophie). Gerade erst gegründet, suchte sie eine Beratung, die jedoch bewusst in einem Dialog geführt wurde. Schon aus dem Erfahrungsaustausch am ersten Tag entwickelte sich ein gemeinsam gefundener Entwurf eines Darlehenskontrakts, mit dem Ziel, die ukrainische Zivilgesellschaft zu unterstützen.

Am zweiten Tag trafen wir die Präsidentin und Vizepräsidentin der dortigen biodynamischen Vereinigung sowie kleinere Landeigentümer*innen in Kiew. Hintergrund war die anstehende Änderung des Landeigentümer-Gesetzes, wodurch der Privatisierungsanteil von Landflächen erhöht werden soll. Große Landeinkäufer stehen schon in den Startlöchern. Für die biodynamischen Initiativen bedeuten die absehbar ansteigenden Landpreise eine existentielle Herausforderung.

Anschließend fuhren wir zur etwa tausendjährigen Sophienkathedrale und zum Euro-Maidan. Dort wurden die Erlebnisse von 2013/2014 wieder lebendig. Beides war für mich tief beeindruckend.



Der Name der Stiftung steht auch für die Referenz
an die Sophienkathedrale in Kiew

Abschließende Betrachtung

Auch wenn sich immer mehr zivilgesellschaftliche Gruppen in der Ukraine gründen, scheint mir diese „Kultur“ des zivilgesellschaftlichen Handelns erst langsam zu keimen. Boden-Sicherungs-Initiativen und das Stiftungswesen sind kaum vorhanden, der Bedarf ist indes riesig. Vor diesem Hintergrund sind Initiativen wie die Stiftung Sophia enorm wichtig. Daher unterstützen wir als GLS Treuhand die Stiftung mit einem 100.000 Euro Darlehen und mit einer Spende in Höhe von 20.000 Euro.

Kriegsausbruch – Ein Nachtrag:

Direkt nach Kriegsbeginn nahm die Stiftung ihre Tätigkeit auf und unterstützt Familien aus dem Waldorf- und heilpädagogischen Milieu, die biodynamische Landwirtschaft und Menschen, die durch den Krieg Schäden erlitten haben. Wir sind von der GLS Treuhand froh, dass wir diesen „Rettungsanker“ noch gerade eben vor dem Krieg mit auswerfen konnten.

FÖRDERPARTNERIN Stiftung Sophia
GEFÖRDERT DURCH GLS Treuhand e.V



KURZ HINGESCHAUT

BILDUNG

Ein Festival für eine mutige Gesellschaft

Nachbarschaften, Dörfer, Städte, Regionen und Länder: Überall gibt es Menschen, die mit großem Engagement für den gesellschaftlichen Zusammenhalt eintreten. Davon braucht es noch viel mehr, besonders in Sachsen, fordert Marie Luise Al Masalme vom Akifra e.V.: „Laut dem "Sachsen-Monitor 2018" gaben nur 41% der Befragten an, sich stark bis sehr stark für allgemeine politische Zusammenhänge zu interessieren. Zugleich steigt die Akzeptanz für radikale bis extreme politische Meinungen insb. in der gesellschaftlichen Mitte.“

Mit dem jährlichen MOVE IT! Filmfestival in Dresden will Akifra diesen Trend umkehren. Besonders junge Menschen sollen für gesellschaftliche Themen sensibilisiert und begeistert werden. Dafür gab es an sieben Festivaltagen reichlich Gelegenheit. Rund 1.200 Besucher*innen nutzten das Kulturfestival, um mehr über globale Probleme und deren Zusammenhänge zu erfahren. In anschließenden Diskussionen gab es die einmalige Gelegenheit, mit den Filmemacher*innen und Expert*innen zu sprechen und eigene Wege zum Handeln zu finden. Damit in Zukunft noch mehr mutige Menschen für ein besseres Miteinander eintreten. Global, regional und lokal.

FÖRDERPARTNER Akifra e.V

GEFÖRDERT DURCH einen Fonds in der Dachstiftung für individuelles Schenken

Bewegende Bilder und mehr über Akifra e.V.: www.gls-treuhand.de/moveit



Arami Ullón erhielt auf dem Festival den "Dresdner Filmpreis für Menschenrechte und Entwicklung".

GEFÖRDERT!

KUNST UND KULTUR SOWIE SPIRITUALITÄT

Ständiger Begleiter: Rechtsterrorismus

Rechtsterroristische Akte finden zeitlich begrenzt statt und scheinen keine Berührungspunkte mit dem normalen Alltagsleben aufzuweisen.

Eine neue Sonderausstellung des Memorium Nürnberger Prozesse will nun internationale Verstrickungen und ideologische Verbindungen sichtbar machen. Dafür bringt die Ausstellung längere Traditionslinien von Rechtsterrorismus ans Licht und Beispiele aus Nürnberg und Umgebung werden mit nationalen und internationalen Fällen in Beziehung gesetzt. Erst dadurch werden gemeinsame ideologische Kernelemente sichtbar: Deutlich wird, dass Rechtsterrorismus keine temporäre und lokale Erscheinung der Gegenwart ist, sondern ein ständiger Begleiter der deutschen und internationalen Geschichte.

Die Ausstellung findet auf der Sonderfläche "Cube 600" des Museums Memorium Nürnberger Prozesse ab Oktober 2022 statt. Der Name lehnt sich an den „Saal 600“ an, wo von 1945 bis 1946 der Hauptkriegsverbrecherprozess vor dem Internationalen Militärgerichtshof stattfand. Neben der GLS Treuhand fördert auch der Freistaat Bayern mit Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales sowie die Amadeu-Antonio-Stiftung.

FÖRDERPARTNER Städtisches Museum Nürnberg Memorium Nürnberger Prozesse

GEFÖRDERT DURCH einen Stiftungsfonds aus der Dachstiftung für individuelles Schenken



24. September

GLS Treuhand unterstützt bundesweiten Klimastreik.

29. September

Spendenauftrag der Zukunftsstiftung Landwirtschaft erhält insgesamt 450.000 Euro für von der Flut betroffene Bio-Betriebe.

30. September

Bündnis „Bienen und Bauern retten“ sammelt mit Unterstützung der Zukunftsstiftung Landwirtschaft 1,2 Millionen Unterschriften.

4. Oktober

Neuer Jahresbrief der Zukunftsstiftung Landwirtschaft stellt die Landwirt*innen und Gärtner*innen der Zukunft vor.

BILDUNG

Begegnung, Unterstützung und Austausch! Kindheit in Pandemie-Zeiten

SOPHIE LÖHLEIN

Leitung Zukunftsstiftung Bildung

Zwei Jahre lang prägt die Corona-Pandemie nun schon unser Leben, aber besonders den Alltag von Kindern und Jugendlichen. Im Sommer war daher die Freude bei den jungen Menschen und auch im Team der Zukunftsstiftung Bildung groß, nach der digitalen Projektzeit endlich wieder vor Ort und im direkten Kontakt zusammenzuarbeiten.

GEFÖRDERT!

Begegnungsräume schaffen

Durch die Peer-Learning-Programme „Zukunfts-Bande“ (Nachwuchskräfte coachen Jugendliche) und „BildungsBande“ (Kinder lernen mit Kindern – Kinder lernen mit Jugendlichen) konnten schnell wieder Begegnungsräume für Kinder und Jugendliche entstehen. Nach dem Home-Schooling, der Isolation und wachsenden Unsicherheiten ist es gerade jetzt wichtig, nicht nur auf den verpassten Lernstoff zu schauen, sondern auch Möglichkeiten zur Ruhe, zur Begegnung und zur Aktivität zu schaffen.

Dennoch bleiben es herausfordernde Zeiten. Beispielsweise steht immer wieder die Angst im Raum, „positiv“ getestet zu werden und die Familie anzustecken. Wichtig ist deshalb ein spielerischer, erlebnisstarker, beziehungs- und ressourcenorientierter Ansatz, den die Zukunftsstiftung Bildung in all ihren Peer-Learning-Programmen zu Grunde legt.

Gemeinsam Initiative ermöglichen

Um darüber hinaus Kindern und Jugendlichen bundesweit wieder viele anregende und begegnungsintensive Angebote zu ermöglichen, schlossen sich, auf Impuls der Software AG Stiftung und

der Stiftungen für Bildung e.V., das Bündnis für Bürgerstiftungen Deutschland und die Zukunftsstiftung Bildung zu einem starken Aktionsbündnis zusammen. Gemeinsam riefen Sie die „Initiative Freischwimmen21“ ins Leben. Gemeinnützige Organisationen, die mit Projektideen Kindern und Jugendlichen wieder Neugierde und Freude an außerschulischem Lernen ermöglichen wollten,



20. Oktober

GLS Zukunftsstiftung Entwicklung: Projekt der „Fußballerinnen über den Wolken“ startet in Chumbamba, Peru.

konnten Förderanträge stellen. Der Fonds wurde von fördernden Stiftungen, Unternehmen und anderen gefüllt.

Auffällig viele und fantasievolle Aktionen wurden aus ganz Deutschland gemeldet, damit junge Menschen rauskommen, endlich wieder Gemeinschaft erleben und durchatmen konnten. Die „Initiative Freischwimmen21“ durfte ermuntern, unterstützen und sehr schnell ohne bürokratischen Aufwand finanzielle Mittel bereitstellen.

Die meisten der 35.000 jungen Teilnehmer*innen nutzten den Aktionsbereich Sport und Bewegung, gefolgt von Kunst und Kultur, Vielfalt leben sowie Umwelt und Natur. Insgesamt wurden über 1.200 Aktionen realisiert, davon wurden 421 finanziell durch den Fonds gestützt. Auf diese Weise wurden über eine halbe Millionen Euro ausgeschüttet.

www.freischwimmen21.de

www.zukunftsstiftung-bildung.de



Trilli ist das Maskottchen der Initiative Freischwimmen 21.



GEFÖRDERT!

BILDUNG

Junge Spurensuche nach dem eigenen Ich

Wie will ich wirken? Und kann ich meine eigene Darstellung beeinflussen? Solche Fragen sind für junge Menschen elementare Begleiter auf dem Weg zur eigenen Persönlichkeit. Die Zukunftsstiftung Bildung bot jungen Menschen in Ferienworkshops eine ganz besondere Auseinandersetzung mit diesen Fragen an. Die Teilnehmer*innen aus der Dortmunder Nordstadt setzten sich mit ihrem (Selbst)-Bild, (historisch) gemalten Portraits oder auch eigenen Selfies auseinander, wobei schnell klar wurde: Die Eigenwahrnehmung und die Fremdwahrnehmung sind zwei Paar Schuhe!

Darauf aufbauend, ging es um die bewusste Suche nach dem eigenen Platz in der Gesellschaft und wie man sich selbst dort wiederfindet. Welche unterschiedlichen Rollen werden in den alltäglichen Umfeldern wie Schule, Familie und Freundeskreis eingenommen? Wie steht es mit der Spiegelung des „Ichs“ in der Öffentlichkeit, beispielsweise im städtischen Umfeld oder auch im Museum?

Dafür begab sich die Gruppen auf Spurensuche in Museen oder in der Nachbarschaft nach dem Bild des Kindes, des Jugendlichen im Alltag. Die Spuren führten zur Werbung, Streetart und in die museale Kunst. Immer mit der Frage im Kopf: Kann sich mein Selbst frei entfalten und kann ich mich, in einem Bild von mir, auch hier wiederfinden?



FÖRDERPARTNER Bundesvereinigung für Kulturelle Kinder- und Jugendbildung

PROJEKTDURCHFÜHRUNG Zukunftsstiftung Bildung



KURZ HINGESCHAUT



Hilfe nach der Flut

Im Sommer 2021 wurde das Ahrtal in Rheinland-Pfalz von einer Jahrhundertflut heimgesucht. Um schnell und unbürokratisch unterstützen zu können, richtete die GLS Treuhand das „Spendenkonto Hochwasserhilfe“ für Gemeinnützige ein. Bis Ende 2021 kamen rund 70.000 Euro zusammen.

Zum persönlichen Bericht von
Tanja Dybowksi, Vorstandsmitglied
des Kindergartens
www.gls-treuhand.de/pustebume



ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT,
DEMOKRATIE, MENSCHENRECHTE

Ein Kindergarten als heilender Ort

Mit den Spenden konnte der Waldorfkindergarten Pustebume in der Grafschaft-Oeverich unterstützt werden. Durch die geografische Lage auf einem Berg wurde er von der Flut verschont. Da er jedoch im Einzugsgebiet von Ahrweiler liegt, sah der Kindergarten in dieser schweren Zeit seine Aufgabe darin zu helfen. „Die Flut hat etliche Kindergärten im Ahrtal zerstört, Betreuungsplätze fehlen, Familien sind evakuiert, die normalen Gruppenstrukturen durcheinander. Das ganze gewohnte Leben ist aus den Fugen geraten, verbunden mit Ängsten, Unsicherheiten und vielen offenen Fragen“, sagt Tanja Dybowksi, Vorstandsmitglied des Kindergartens. Deswegen begann das Team mit tatkräftiger Unterstützung der Elternschaft und der finanziellen Zuwendung rasch mit den Umbauarbeiten einer Scheune auf dem Kindergarten-Grundstück. Die Scheune ist fast fertig und der Kindergarten bereit, Familien aus den Flutgebieten anzunehmen, die ihre Betreuungseinrichtung und damit ein Stück Sicherheit durch die Flut verloren haben. Dybowksi ist sich sicher: „Hier kann der Waldorfkindergarten auf Grund seiner Lage ein heilender Ort sein, empathisch genug für die Ereignisse und therapeutisch für die verletzten Seelen.“

FÖRDERPARTNER Verein zur Förderung der
Waldorfpädagogik Ahrtal e.V.
GEFÖRDERT DURCH GLS Treuhand

GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG Hilfe für Menschen die Helfen

Der Hospiz-Verein Rhein-Ahr e.V. Ahrweiler begleitet seit 30 Jahren Menschen und deren Zugehörige am Lebensende. Qualifizierte Kräfte schenken vor allem Zeit und Dasein für Ihre Mitbürger*innen. Die Jahrhundertflut im Ahrtal änderte diesen Alltag abrupt.

Das Beratungsbüro ist verwüstet und tagelang nicht betretbar. Doch schon am Montag nach der Flut organisiert der Verein zwei Container, aus denen das Team die Arbeit fortsetzt. „Hier hat die GLS Treuhand mit einer großzügigen Spende unterstützt, um die „Basisstation Büro“ an anderer Stelle wiederaufzubauen“, berichtet Ulrike Dobrowlony, Vorsitzende des Hospiz-Vereins. Sie trieb die Sorge um die Trauernden und traumatisierten Menschen um und eröffnete kurzerhand ein neues Hilfsangebot.

Fünf hauptamtlich und drei ehrenamtlich Qualifizierte begleiten nun Menschen in der Verarbeitung der Flut. Zusätzlich ist die „spezialisierte ambulante Palliativversorgung“ (SAPV) in Trägerschaft des Vereins an den Start gegangen. Dobrowlony: „Wir wollen damit zeigen: Jetzt sind wir erst recht für Euch da, auf uns können sich die Menschen im Ahrtal verlassen!“

FÖRDERPARTNER Hospiz- Verein Rhein-Ahr e.V.
GEFÖRDERT DURCH GLS Treuhand



GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

Neue Energie für Familien

„Durchatmen können und wissen, dass alle in guten Händen sind, ist unschätzbar viel wert!“. Ein einzigartiges Konzept der Familienherberge Lebensweg führt zu solch dankbaren Sätzen im Gästebuch. Was steckt dahinter?

Zunächst einmal die Idee von Karin Eckstein aus Illingen-Schützingen. Sie ist die Initiatorin der Familienherberge Lebensweg, in der Familien mit schwerstkranken oder behinderten Kindern eine Auszeit von der physischen, psychischen und oft finanziellen Dauerbelastung genießen können.

Es war ein langer Weg durch viele Instanzen und einen Dschungel an Vorgaben. Doch nach unglaublichen zehn Jahren kann die Familienherberge Lebensweg 2018 die Türen für Familien öffnen. Diese finden dort Geborgenheit, eine herzliche Atmosphäre und einen oft dringend benötigten Ort der Entspannung und Begegnung für die gesamte Familie. Die Angehörigen entscheiden selbst, in welchem Umfang sie die Pflege ihres Kindes in die Hände der Pflege-Teams legen. Eltern und Geschwisterkinder können sich so auch wieder mehr um ihre eigenen Bedürfnisse kümmern und neue Kraft schöpfen.

Das Konzept ist so einzigartig wie notwendig: In Deutschland leben nahezu 190.000 schwer mehrfach behinderte und erkrankte Kinder und Jugendliche, die häufig eine 24-Stundenbetreuung benötigen. Die Verwandten stellen oft die eigenen Bedürfnisse hinten an und sind am Ende ihrer Kräfte. Seit der Eröffnung der Familienherberge Lebensweg im Jahr 2018 nutzten bereits über 650 erkrankte Kinder mit ihren Familien die Einrichtung. Zahlreiche ehrenamtlich tätige Menschen unterstützen die rund 50 Mitarbeiter*innen.

Die Familienherberge Lebensweg finanziert sich zu einem großen Teil aus Spenden, Zuwendungen aus Stiftungen und Mitgliedsbeiträgen, da die Erstattungen von öffentlichen Stellen nicht kostendeckend sind. Dank des bisherigen Spendenaufkommens können bis zu neun Kinder parallel das Angebot mit ihren Familien nutzen und neue Energie schöpfen.



Selbst Stifter*in werden

Für die finanzielle Unterstützung der Familienherberge Lebensweg schlossen sich mehrere Stifter*innen aus unserer Dachstiftung für individuelles Schenken zusammen.

www.gls-treuhand.de/stiften

FÖRDERPARTNER Familienherberge Lebensweg gGmbH
GEFÖRDERT DURCH mehrere Fonds in der Dachstiftung
für individuelles Schenken

Die bewegenden Gründe
der Initiatorin im Video
[www.gls-treuhand.de/
familienherberge](http://www.gls-treuhand.de/familienherberge)



LANDWIRTSCHAFT, TIER- UND PFLANZENZUCHT

Der Kindergarten unserer Lebensmittel: das Saatgut

VON ANNIKA BROMBERG
Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Wenn wir ökologische Produkte kaufen, dann sind die Zutaten unter ökologischen Bedingungen angebaut und die Tiere nach ökologischen Richtlinien gehalten und gefüttert worden. Doch kaum jemand macht sich Gedanken darüber, dass der „Kindergarten“ der ökologischen Produkte oft in der Hand von konventionell arbeitenden globalen Konzernen ist. So stammen viele der Pflanzen und Tiere auf Biohöfen aus einer konventionellen Züchtung.



Das führt unweigerlich zu Problemen, denn die Pflanzen und Tiere wurden für die konventionelle Landwirtschaft angepasst.

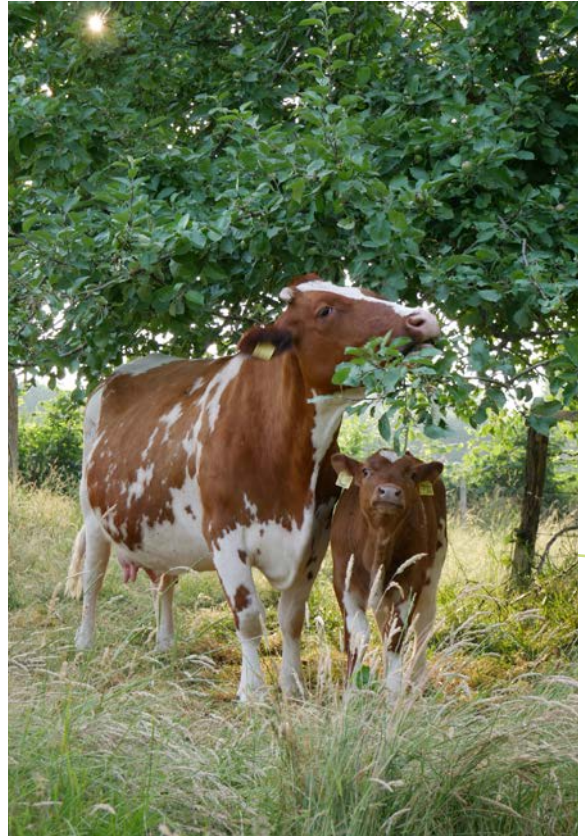
Deswegen begannen in den 1970er Jahren einige bio-dynamische Landwirt*innen damit, selber die Sorten zu züchten, die sie für ihre nachhaltige Form der Landwirtschaft brauchten. Dafür mussten sie viel Wissen wiederentdecken oder neu erlernen.

Albert Fink, ehemaliges Vorstandmitglied GLS Treuhand, erinnert sich, dass er damals bei Gesprächen mit dem Getreidezüchter Dr. Hartmut Spieß feststellte: „unter welchen kärglichen Bedingungen die Saatgutzüchter arbeiten mussten, da habe ich gedacht, da muss man doch was tun.“ Deswegen gründete er gemeinsam mit Dirk Lücke 1996 den Saatgutfonds, der seitdem die Arbeit der ökologischen Pflanzenzüchter*innen unterstützt.

Heute, über 25 Jahre später, ist der Saatgutfonds in Deutschland einer der größten nicht staatlichen Unterstützer für die ökologische Züchtung. Neben der Getreidezüchtung, werden auch Gemüse-, Obst- und Heilpflanzenzüchtungsprojekte gefördert. Insgesamt über 1,5 Mo. Euro können so inzwischen jedes Jahr zur Verfügung gestellt werden. Das ist bereits ein solides finanzielles Fundament, aber wenn man die Vielzahl der Gemüse-, Getreide-, Obst- und Heilpflanzen bedenkt, die für den Ökolandbau und die wechselnden Klimabedingungen fit gemacht werden müssen, wird noch wesentlich mehr finanzielle Unterstützung, also auch Spenden, benötigt.

Veränderungen sind aber nicht nur in der Pflanzen-, sondern auch in der Tierzucht nötig. Die einseitige Hochleistungszucht führt zu Krankheiten und Verhaltenseinschränkungen bei den Tieren. Deswegen fördert der Tierzuchtfonds Projekte, bei denen das Tierwohl im Mittelpunkt steht.

Züchtung geht uns alle an! Unterstützen Sie deswegen die biologische und biologisch-dynamische Züchtungsforschung über den Saatgut- und Tierzuchtfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Für Bio von Anfang an.



GEFÖRDERT!

www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de

LANDWIRTSCHAFT, TIER- UND PFLANZENZUCHT

Gentechnik im Kindergarten unserer Lebensmittel?

Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft setzt sich mit ihrem Berliner Büro „Save our Seeds“ dafür ein, dass Lebensmittel gentechnikfrei bleiben.

2018 entschied der EU Gerichtshof zunächst, dass neue Verfahren, wie die Genschere CRISPR/Cas, weiterhin als Gentechnik einzustufen sind.

In der Folge hat die Europäische Kommission 2021 grundlegende Veränderungen des Gentechnikgesetzes angeregt, die den Einsatz von Genschern auch in der Züchtung ermöglichen könnten. Würden Verfahren wie CRISPR jedoch keiner Kennzeichnungspflicht und Risikoprüfung mehr unterliegen, wäre die Gentechnikfreiheit der Landwirtschaft bald Geschichte. Deswegen setzen wir uns weiterhin für eine gentechnikfreie Landwirtschaft ein!

Mehr erfahren auf:
www.saveourseeds.org





Jahresabschluss 2021

Unser Wirtschaftsjahr im Überblick

Das Jahr 2021 war das zweite Pandemie-Jahr in Folge. Dies hat sich zwar nicht gravierend auf unsere wirtschaftlichen Verhältnisse ausgewirkt, aber es war in allen Bereichen eine gewisse Angespanntheit spürbar. Insgesamt sind wir jedoch glimpflich durch ein insoweit schwieriges Wirtschaftsjahr gekommen, das Verhältnis von Erträgen und Ausgaben ist nach wie vor ausgeglichen.

In den Zahlen des Vereins und auch konsolidiert (= unter Einschluss der Treuhandstiftungen) spiegelt sich ein Sondereffekt des Jahres 2021 wieder: Die Zukunftsstiftung Entwicklung verselbstständigte sich zum 1. Juli 2021 unter dem Namen „GLS Zukunftsstiftung Entwicklung“. Damit sind rund 10% unseres konsolidierten Stiftungsvermögens (11,6 Mio. Euro) und, für die Wirtschaftsjahr-Betrachtung, die Hälfte von knapp sieben Mio. Euro Spendeneingängen und die Hälfte von knapp 6 Mio. Euro Fördervolumen aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) vermindert. Diese Veränderung spiegelt sich allenthalben in den Zahlen des Gesamthauses wieder, ansonsten wird die Zusammenarbeit sowohl räumlich als auch persönlich in bewährter Form fortgeführt.

Weiter gestiegen Fördersumme

Erfreulich – und aus unserer Sicht die entscheidende Kennzahl – konnte die GLS Treuhand Gemeinschaft ihre Förderungen, trotz des oben benannten Sondereffektes, weiter erhöhen. Dazu trug die Spendenbereitschaft für die Flutwelle im Ahrtal und ein gegenüber dem Vorjahr erhöhtes Spenden- und Fördervolumen für den Stiftungsfonds Zivile Seenotrettung bei. Auch das Gesamtvermögen konnte trotz der neuen Aufstellung weiter aufgebaut werden. Das ist nach wie vor eine Besonderheit, da viele der Sondervermögen in der GLS Treuhand auf „Verbrauch“ angelegt sind, das heißt abgeschmolzen werden, wodurch sich das regelmäßig hohe Fördervolumen im Verhältnis zur Vermögenssumme erklärt.

Wenn – um das Niedrigzinsniveau auszugleichen – von unserem Vermögensmanagement höher verzinsliche Beteiligungen und Darlehen gesucht und abgeschlossen werden, so spiegelt sich in dem höheren Zins das höhere Risiko der Anlage. Bei rund 260 Investments bleibt es dann leider nicht aus, dass einzelne davon in Schwierigkeiten geraten. Da wir uns freiwillig der Bilanzierung und Prüfung nach Handelsgesetzbuch (HGB) unterwerfen, bedeutet dies, dass Abschreibungen bislang voll in der Gewinn- und Verlustrechnung zu Buche schlagen, während Wertaufholungen regelmäßig buchhalterisch erst bei Wertrealisierungen ihren zahlenmäßigen Niederschlag finden. Dies führt zwar im Einzelfall zur Bildung stiller Reserven, belastet jedoch ebenfalls im Einzelfall das Ergebnis in nicht unerheblichem Umfang.

Nicht zuletzt auch um die Wirtschaftlichkeit zu stabilisieren, haben wir uns in 2021 entschieden, Anteile an einer Innenstadtimmobilie aus dem Vereins-Bestand zu veräußern, deren Zukunft ungewiss war. Dies hat uns einen außerordentlichen Ertrag im Bereich Vermögensverwaltung beschert, aus dem wir eine Umschichtungsrücklage gebildet haben. Neue Immobilieninvestitionen sind geplant.

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

Unter dem Dach des GLS Treuhand e.V. befinden sich insgesamt 17 unselbstständige Stiftungen. Jede dieser Stiftungen erstellt zum Ende des Jahres einen eigenen, von unserem Wirtschaftsprüfer geprüften, Jahresabschluss. Die einzelnen Abschlüsse werden im Gesamthaus durch eine Konsolidierung, die wir in diesem Jahr erstmals über ein Datev-Instrument vorgenommen und geprüft haben, zusammengefasst.

Förderungen

Wir sind angetreten, um über Schenkungen zivilgesellschaftliche Entwicklungen zu befördern. Als Einrichtung, die die Mittel nicht „horten“, sondern stets im Fluss halten möchte, ist die Hauptkennzahl unserer Arbeit nicht der Vermögenszuwachs, sondern die für Förderungen bereit gestellten Mittel (und zunehmend die sozial-ökologische und transformative Wirkung mittels der Vermögensanlagen).

Mittelherkunft

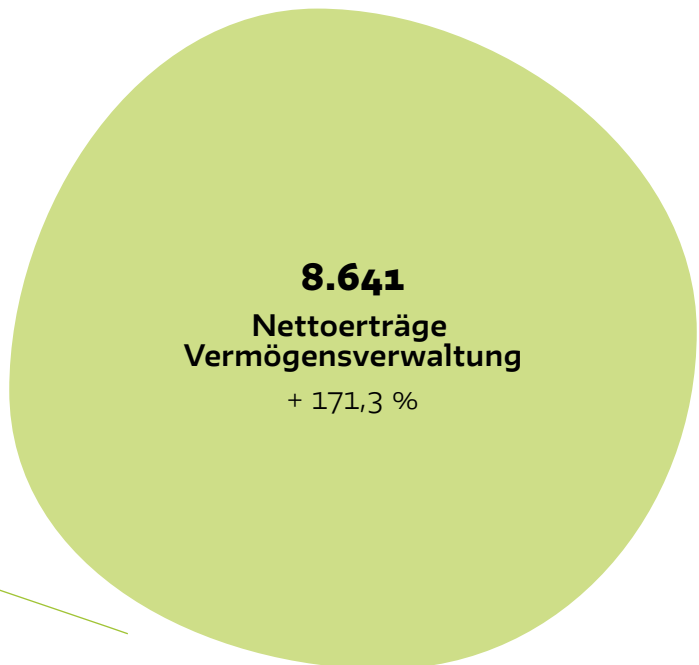
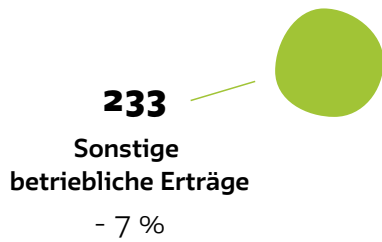
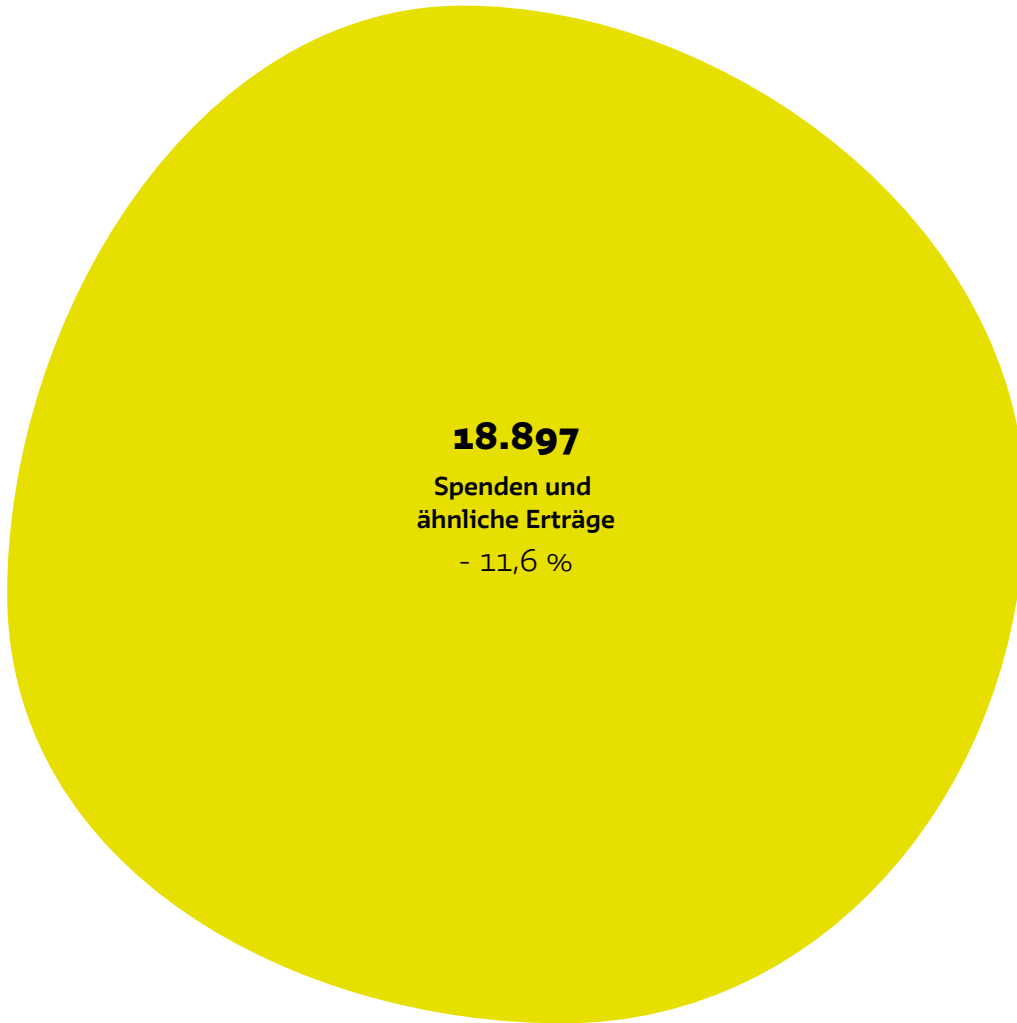
Der überwiegende Teil der Einnahmen stammt aus Spenden-, Stiftungs- und Nachlasszuflüssen. Insgesamt freuen wir uns über einen Spenden-, bzw. Zuwendungseingang in Höhe von 18,9 Mio. Euro (Vorjahr 21,4 Mio. Euro, inkl. ganzjährig GLS Zukunftsstiftung Entwicklung). Darüber hinaus konnten wir in 2021 Zustiftungen in Höhe von 1.320 T Euro (Vorjahr 651 T Euro) verbuchen.

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung bleiben ebenfalls eine tragende Quelle der Finanzierung von gemeinnützigen Projekten und unserer Arbeit. Die Nettoerträge aus der Vermögensverwaltung stiegen durch den o.g. Immobilienverkauf um 5,46 Mio. Euro auf 8,64 Mio. Euro (Vorjahr 3,18 Mio. Euro) trotz erforderlich gewordenen Wertberichtigungen. Bezogen auf die gemeinschaftliche Vermögensanlage GLS TREUGEA konnten wir nach Kosten eine Ertragsquote von 2,08 % (Vorjahr 2,15 %) erreichen. Von dem Gesamtvermögen unter dem Dach der GLS Treuhand in Höhe von 134,8 Mio. Euro (Vorjahr 137 Mio. Euro, inkl. GLS Zukunftsstiftung Entwicklung) waren 2021 im Jahresdurchschnitt 87,7 Mio. Euro und per Ende 2021 insgesamt 87,6 Mio. Euro in der gemeinsamen Vermögensanlage GLS TREUGEA enthalten.

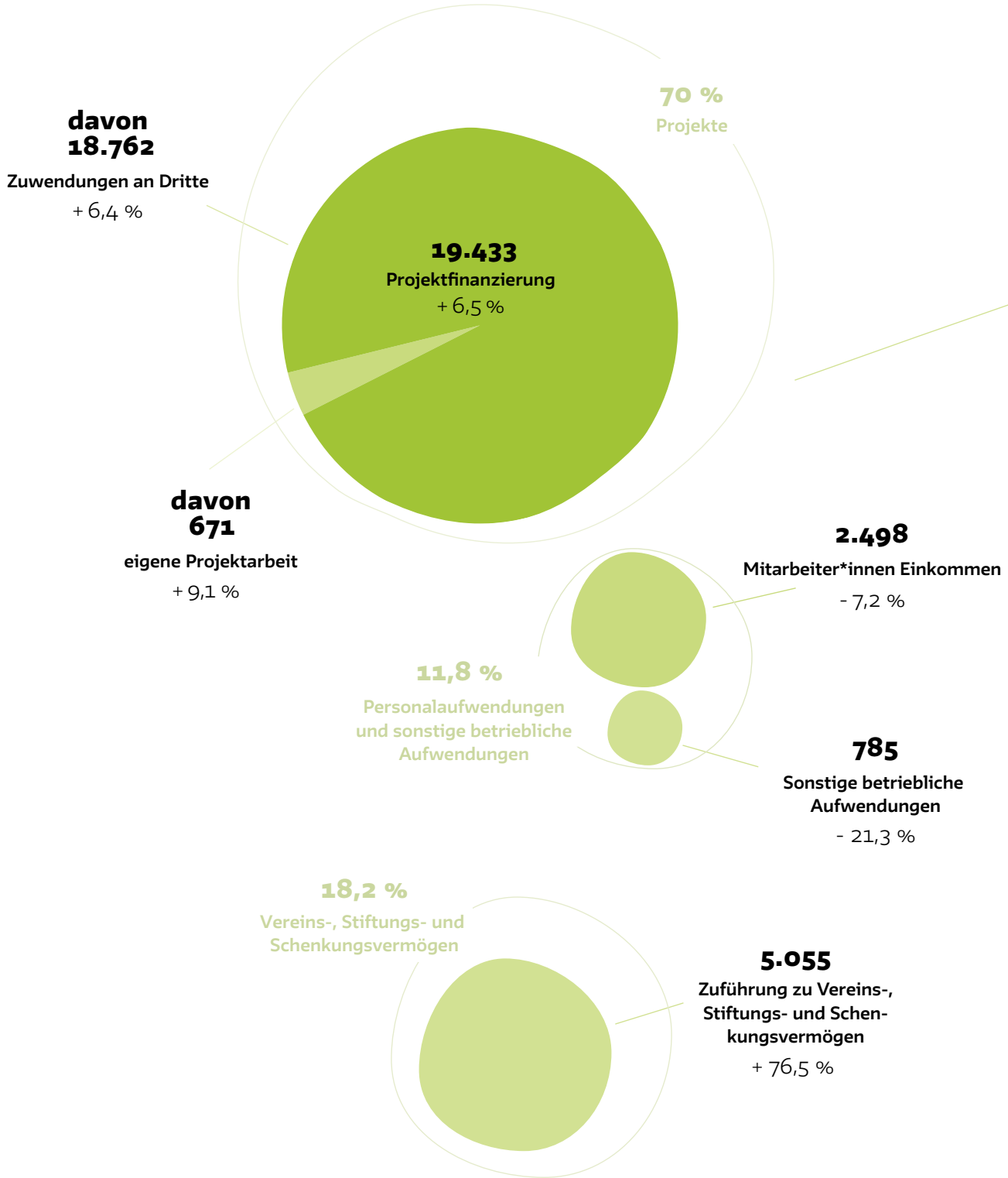
Weitere Erläuterungen zur Vermögensverwaltung ab Seite 40

10. November

Woher kommt das Saatgut für den Ökolandbau?
- digitale Veranstaltung des Saatgutfonds /
Zukunftsstiftung Landwirtschaft.



Summe der Erträge 27.771 T Euro
+ 11,9 %



Summe der Aufwendungen 27.771 T Euro + 11,9 %

15. Dezember
 Der #NETZWENDE-Award des gemeinnützigen Journalismus-Thinktanks VOCER wird an das Digitalangebot "Amal, Berlin" vergeben.

Mittelverwendung

Die uns anvertrauten Spenden und die Vermögenserträge gaben wir in 2021 mit gut 6,5 % Zuwachs zum Vorjahr mit 19,4 Mio. Euro (Vorjahr 18,25 Mio. Euro) zu 70 % (Vorjahr 73 %) unmittelbar weiter an gemeinnützige Projekte. Trotz des Sonder-effektes der Verselbständigung der GLS Zukunftsstiftung Entwicklung, konnten wir uns mit dieser gemeinsam über diesen Zuwachs von 1,15 Mio. Euro freuen! Besonders hervorzuheben ist in 2021, dass allein gut 2 Mio. Euro aus dem Fonds Zivile Seenotrettung ausgeschüttet wurden.

Damit wird sichtbar, dass in 2021 die unmittelbare und direkte Hilfestellung wiederum leitendes Motiv war. Zu gut 18 % (Vorjahr 11 %) führten wir die eingegangenen Mittel dauerhaft oder zeitweise dem Vereins- und Stiftungsvermögen zu. Dieser Anstieg resultierte vor allem aus der Bildung der Umschichtungsrücklage in der Vermögensverwaltung des Vereins.

Zu 9 % (Vorjahr 10,8 %) diente es mit 2,5 Mio. Euro (Vorjahr 2,69 Mio. Euro inkl. GLS Zukunftsstiftung Entwicklung ganzjährig) den Einkommen der Mitarbeiter*innen, sowie zu 2,8 % (Vorjahr 4 %) den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die wiederum um 21,3 % (Vorjahr -16,5 %) auf nunmehr 785 T Euro (Vorjahr 998 T Euro) vermindert werden konnten. Die hier genannte Sach- und Personalkostenquote von 11,8 % liegt im guten Mittelfeld vergleichbarer Einrichtungen.

Damit wird deutlich, dass wir über alles gesehen das höhere Volumen mit gleichbleibenden Mitarbeiter- und Sachkostenanteilen bewältigen. Dafür auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unser Team!

31. Dezember

Spendenrekord beim Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft: Erstmals stehen zwei Mio. Euro für die biologische Züchtungsforschung zur Verfügung.

Konsolidierte Bilanz

GLS Treuhand e.V. mit treuhänderischen Stiftungen zum Stichtag 31. Dezember 2021

Im Jahr 2021 verminderte sich die konsolidierte Bilanzsumme um 2,15 Mio. Euro auf 134,7 Mio. Euro, womit 9,45 Mio. Euro Zuwachs die Vermögensminderung von 11,6 Mio. Euro durch die Verselbständigung der GLS Zukunftsstiftung Entwicklung kompensierten. Im Gegensatz zur konsolidierten Bilanzsumme ist das spezifische Vereins-, Stiftungs- und Schenkungsvermögen (inkl. Sondervermögen) um 2,5 Mio. Euro auf 113,3 Mio. (Vorjahr 110,8 Mio. Euro) Euro gestiegen. Widerrufliche Schenkungen sind um 6,9 % auf 13,4 Mio. Euro leicht zurück gegangen, ebenfalls nahmen Verbindlichkeiten um 5,8 % auf 4,2 Mio. Euro leicht ab. Damit hat sich die Eigenkapitalquote um 2,3 % auf 84,1 % leicht erhöht. Auf der Aktivseite haben sich unsere liquiden Mittel auf unseren Bankkonten um 20,5 % auf 19,3 Mio. Euro verringert, während die Finanzanlagen sich insgesamt um 1,1 % auf 106,9 Mio. Euro erhöht haben. Um an gegebenenfalls (späteren) Wertaufholungen zu partizipieren, haben wir in 2021 unsere Wertpapierbestände erhöht. Die Beteiligungen verringerten sich, teils verlustbedingt um 3,6 % auf 37,4 Mio. Euro (Vorjahr 38,8 Mio. Euro), während sich die Darlehensbestände um 2,5 % auf 33,7 Mio. Euro erhöhten. Die Verbindlichkeiten entsprechen 17,5 % des Umlaufvermögens. Das Verhältnis von Anlage- zu Umlaufvermögen von 82,2 % (Vorjahr 81,7 %) zeigt, dass es nicht immer gelingt, zufließende Schenkungen zeitnah in Sach- oder Finanzvermögenswerten, die unseren Ansprüchen genügen, anzulegen.

Grundstücke und Gebäude: zumeist ererbte Immobilien, die wir den Auflagen der Erblasser*innen entsprechend verwalten.

Sonstiges Anlagevermögen: Vermögensgegenstände, die über einen längeren Zeitraum im Verein verbleiben und über mehrere Jahre abgeschrieben werden, als Beispiel Inventar.

Beteiligungen: Summe vieler einzelner sozial-ökologischer Beteiligungen. Darunter auch Genossenschaftsanteile und stille Beteiligungen an der GLS Bank.

Wertpapiere: bspw. festverzinsliche Staats- und Unternehmensanleihen. Darüber hinaus sind depotverwahrte Genussscheine und sozial-ökologische Fonds enthalten.

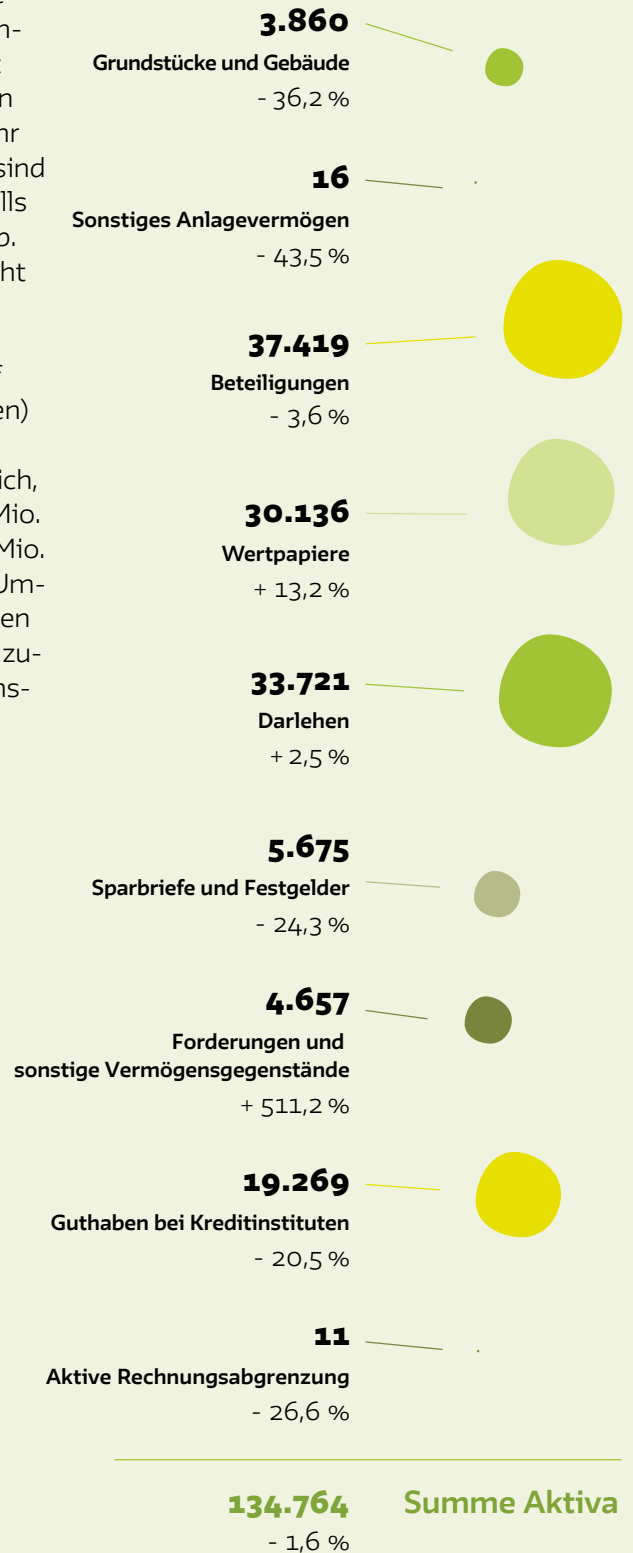
Darlehen: Darlehen an gemeinnützige Einrichtungen und andere, vor allem als Nachrangdarlehen. Sparbriefe und Festgelder: langfristige Spareinlagen bei der GLS Bank, im geringen Umfang auch bei anderen sozial-ökologischen Geldhäusern.

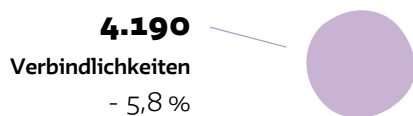
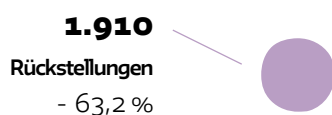
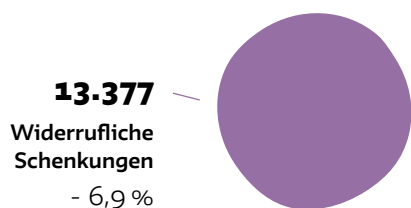
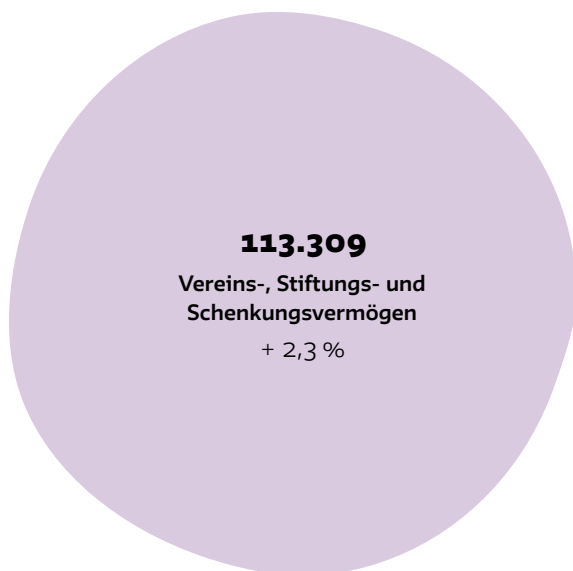
Sparbriefe und Festgelder: langfristige Spareinlagen bei der GLS Bank, im geringen Umfang auch bei anderen sozial-ökologischen Geldhäusern.

Forderungen: bspw. ausstehende Zinszahlungen aus Finanzanlagen, 2021: große Forderung aus Immobilienverkauf.

Guthaben bei Kreditinstituten: Bestand aller Girokonten.

Aktive Rechnungsabgrenzung: erforderlich, wenn geleistete Zahlungen mehrere Jahre betreffen.





134.764 T Euro **Summe Passiva**
 - 1,6 %

Vereins-, Stiftungs- und Schenkungsvermögen: das Vermögen setzt sich zusammen aus den freien Rücklagen des Vereins, dem Vermögen aller unselbständigen Stiftungen und Stiftungsfonds, den Schenkungen mit Auflagen und den sonstigen Rücklagen.

Widerrufbare Schenkungen: bei widerrufbaren Schenkungen handelt es sich um Schenkungen, die unter bestimmten vertraglich vereinbarten Voraussetzungen widerrufen werden können.

Rückstellungen: überwiegend handelt es sich um Rückstellungen für zugesicherte Zuwendungen, Ende 2021 bestehen diese aufgrund von Zuwendungsbeschlüssen in Höhe von 1,4 Mio. Euro, die jedoch antrags- oder plangemäß erst 2022 oder in Folgejahren zur Auszahlung kommen.

Verbindlichkeiten: der größte Anteil besteht aus Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von 1.922 T Euro und aus Nachlässen in Höhe von 1.211 T Euro. Darlehen: von Mitgliedern und Schenker*innen zur Verfügung gestellte Gelder, die – verzinst oder zinslos – an andere gemeinnützige Einrichtungen weitergereicht werden. Nachlässe: in der Abwicklung befindliche Nachlässe, aus denen sich noch Zahlungsverpflichtungen ergeben können. Nochmals gestiegen sind auch solche Nachlasswerte, die wir zwar schon rechtlich beanspruchen dürfen, die sich aber in der Abwicklung befinden, z. B. weil einige Vermögenswerte bislang nicht exakt zu bewerten waren oder Vermächtnisse zur Auszahlung anstehen. In manchen Erbfällen bedeutet dies eine mehrmonatige, gar mehrjährige Tätigkeit, so dass wir aus Vorsichtsgründen einstweilen keinen Ertrag, sondern eine „Verbindlichkeit“ buchen.

Treuhandverbindlichkeiten: Gelder, welche die GLS Treuhand aus sonstigen laufenden Treuhandvorgängen verwaltet.

Jahresabschluss GLS Treuhand e. V.

Ohne treuhänderische Stiftungen

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Erträge	2020 T Euro	2021 T Euro
Spenden und ähnliche Erträge	3.577	1.574
Erträge aus Vermögensverwaltung	5.796	11.537
Erträge aus Kostenerstattungen		
<i>Sachkostenerstattungen</i>	165	145
<i>Personalkostenerstattungen</i>	984	774
Beiträge	581	617
Übrige Erträge	148	59
Summe der Aufwendungen	11.251	14.706

Aufwendungen	2020 T Euro	2021 T Euro
Zuwendungen an Dritte	2.182	3.125
Projektaufwendungen	72	52
Personalaufwendungen	2.526	2.356
Aufwendungen der Vermögensverwaltung	4.697	4.555
Sachaufwendungen und bezogene Leistungen	631	527
Übrige Aufwendungen	60	22
Zuführung zum Vereins- und Schenkungsvermögen	1.040	4.000
Zuführung zur freien Rücklage	43	69
Summe der Aufwendungen	11.251	14.706

**Bilanz
2021**

		2020	2021
		T Euro	T Euro
Aktiva			
Sachanlagen	Grundstücke und Gebäude	5.263	3.648
3.664	Sonstiges Anlagevermögen	20	16
- 30,6 %	Beteiligungen	32.730	32.495
Finanzanlagen	Wertpapiere	19.563	25.999
96.918	Darlehen	31.712	33.524
+ 8,2 %	Sparbriefe und Festgelder	5.600	4.900
Umlaufvermögen	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.312	5.192
14.656	Guthaben bei Kreditinstituten	15.934	9.464
- 15,0 %	Aktive Rechnungsabgrenzung	14	11
- 21,4 %	Summe Aktiva	112.148	115.249

		2020	2021
		T Euro	T Euro
Passiva			
Vereins- und Schenkungsvermögen	Freie Rücklagen	14.904	14.799
28.875	Umschichtungsrücklage	-	5.755
+ 16,6 %	Schenkungen mit Auflage	6.877	6.857
	Sonstige Rücklagen	2.979	1.464
- 6 %	Widerrufliche Schenkungen	3.873	3.642
Rückstellungen	Rückstellungen für zugesicherte Zuwendungen	607	654
963	Sonstige Rückstellungen	460	309
- 9,8 %	Verbindlichkeiten aus Darlehen	1.626	1.582
Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Nießbrauch	572	550
79.791	Verbindlichkeiten aus Nachlässen	1.031	1.176
- 0,8 %	Verbindlichkeiten GLS TREUGEA (Einlagen)	75.064	74.486
	Verbindlichkeiten GLS TREUGEA (Zinsen)	1.559	1.549
	Sonstige Verbindlichkeiten	577	447
- 2 %	Treuhandverbindlichkeiten	2.019	1.978
	Summe Passiva	112.148	115.249

Diese Übersicht zeigt den Jahresabschluss des Vereins GLS Treuhand im engeren Sinne.

Vermögensverwaltung

Das gesamte, uns schenkweise übertragene Vermögen, das wir als unser konsolidiertes Vermögen verwalten, betrug zum 31.12.2021 134,8 Mio. Euro (Vorjahr: 136,9 Mio. Euro).

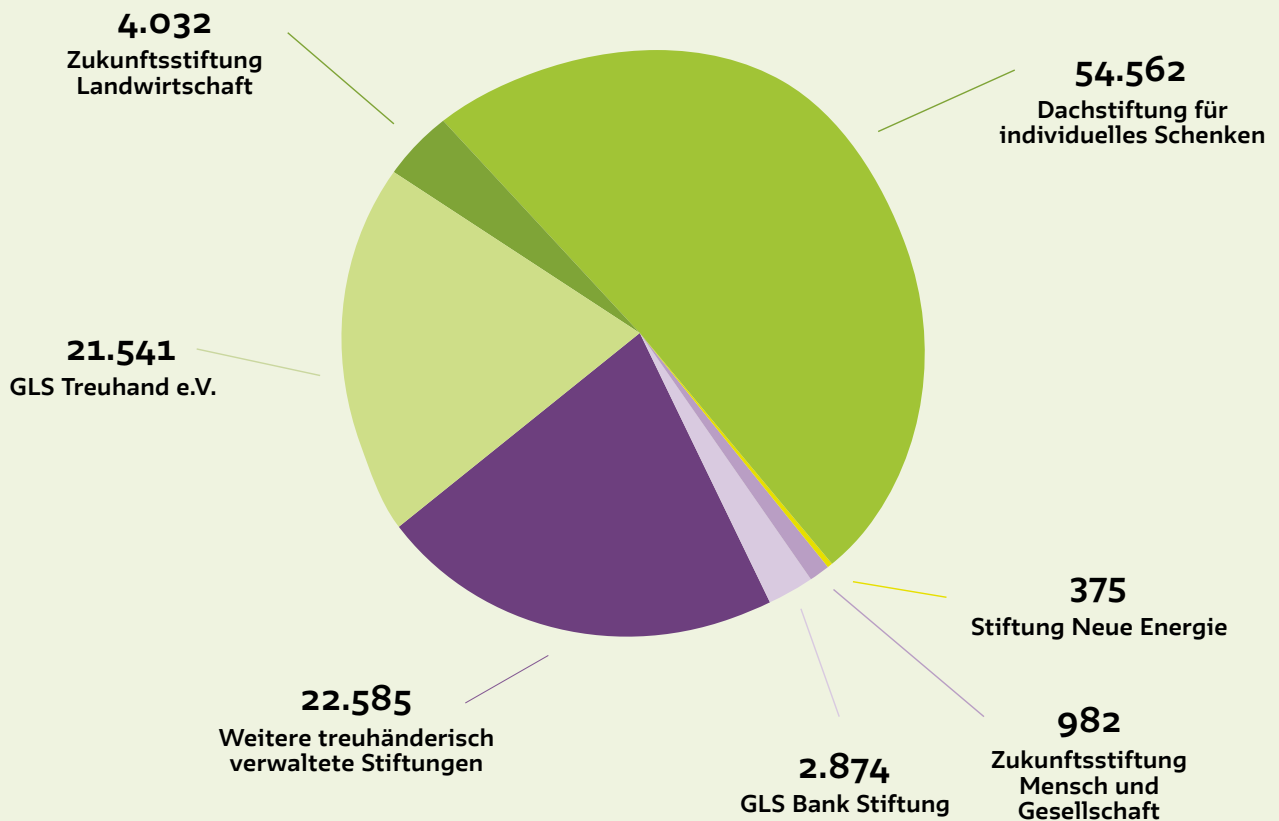
Darin enthalten sind Grundstücks- und sonstiges Anlagevermögen in Höhe von 3,9 Mio. Euro (Vorjahr 6,1 Mio. Euro).

In Summe addieren sich Sach- und Finanzanlagen von 106,9 Mio. Euro mithin auf 110,8 Mio. Euro mit einem Minus von 1 % gegenüber dem Vorjahr (111,9 Mio. Euro).

Der Vollständigkeit sei auch das Barvermögen von 23,9 Mio. Euro (Vorjahr 25 Mio. Euro) erwähnt, das ebenfalls zu bewirtschaften ist.

VERMÖGENSVERWALTUNG

Verteilung der konsolidierten verwalteten Finanzanlagen nach Stiftungen



Alle Zahlen in Tausend Euro (T Euro)

Die Gemeinschaftsanlage GLS TREUGEA

In GLS TREUGEA (**TREU**händerisch **GE**meinschaftlich **AN**legen) wird das uns anvertraute Vermögen von Stifter*innen gebündelt und gemeinschaftlich sozial-ökologisch angelegt. Daran beteiligen sich, neben dem Verein GLS Treuhand und den Stiftungsfonds in der Dachstiftung für individuelles Schenken, weitere zwölf Treuhandstiftungen. Die Einlagen in GLS TREUGEA summieren sich auf 87,57 Mio. Euro.

Das unverändert niedrige Zinsniveau stellt weiterhin eine Herausforderung dar. Die anhaltende Corona-Lage führte auch im zweiten Pandemie-Jahr zu Schwierigkeiten bei einigen Unternehmen, während andere gerade in diesen herausfordernden Zeiten besonders von Kund*innen geschätzt wurden und dadurch gut durch das Jahr gekommen sind.

Der erneuerbare Energien-Sektor war 2021 geprägt von einem äußerst schwachen Windaufkommen, welches sich auch auf unsere Windkraftinvestments stark ausgewirkt hat. Zudem mussten auch in diesem Jahr bei einzelnen Investments, auf Grund von Unternehmenskrisen, Abschreibungen vorgenommen werden. Vor allem die Insolvenz der Green City AG und anderer Gesellschaften der Green City Gruppe schlug sich negativ auf die Ent-

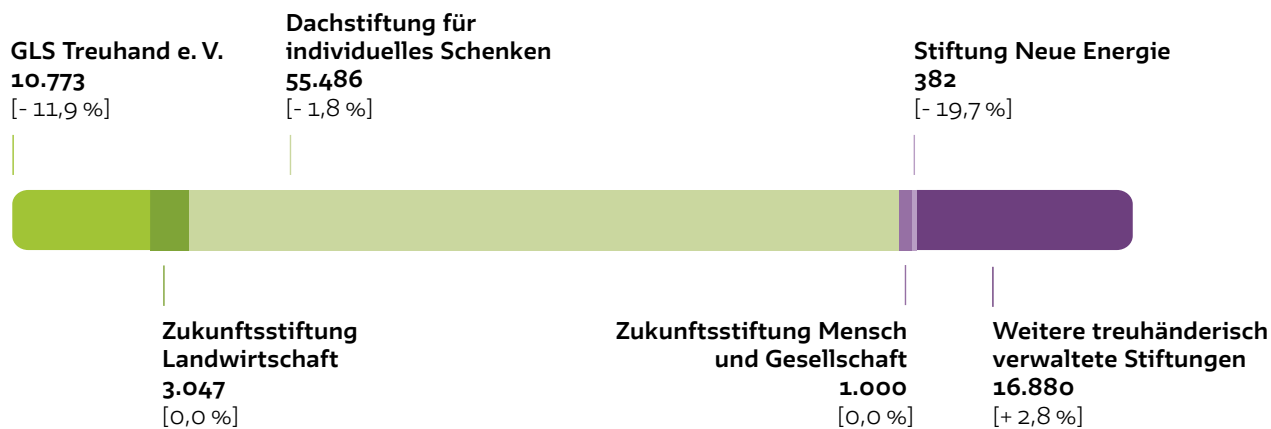
wicklung unserer gemeinsamen Vermögensanlage nieder. Trotz dieser Herausforderungen konnten wir auch 2021 einen auskömmlichen Ertrag in Höhe von 2,08% nach Kosten erwirtschaften. Wie auch im Vorjahr tätigten wir umfangreiche Neuinvestitionen, die auch weiterhin die Ziele einer größeren Diversifikation einerseits und einer Vereinfachung des Monitorings durch höhere Anlagevolumen und längeren Laufzeiten andererseits verfolgen. Beispielsweise haben wir uns am QUADORO Social Infrastructure Fonds beteiligt. Dieser investiert in Immobilien im Bereich sozialer Infrastruktur – wie Gesundheits- und Bildungseinrichtungen-, staatliche Einrichtungen und soziales Wohnen. Den „Lebensmittelretter“ SIRPLUS haben wir seit Mitte 2021 mit einem Wandeldarlehen finanziert. Auch haben wir gegen Jahresende ein Nachrangdarlehen mit dem Bio-Getreideprodukt-hersteller ErdmannHAUSER abgeschlossen.

Das Vermögensmanagementteam stellte sich Mitte 2021 personell neu auf. Neben der Pflege des Portfolios und dem Abschluss neuer Investitionen, wurde der Investitionsprüfungsprozess (Due Diligence Prozess) weiter verbessert. Dort und im Bereich der Wirkungsmessung und Transparenz wurden neue Prüfungssysteme etabliert.

Alle Zahlen in Tausend Euro (T Euro), [Anteil in Prozent]

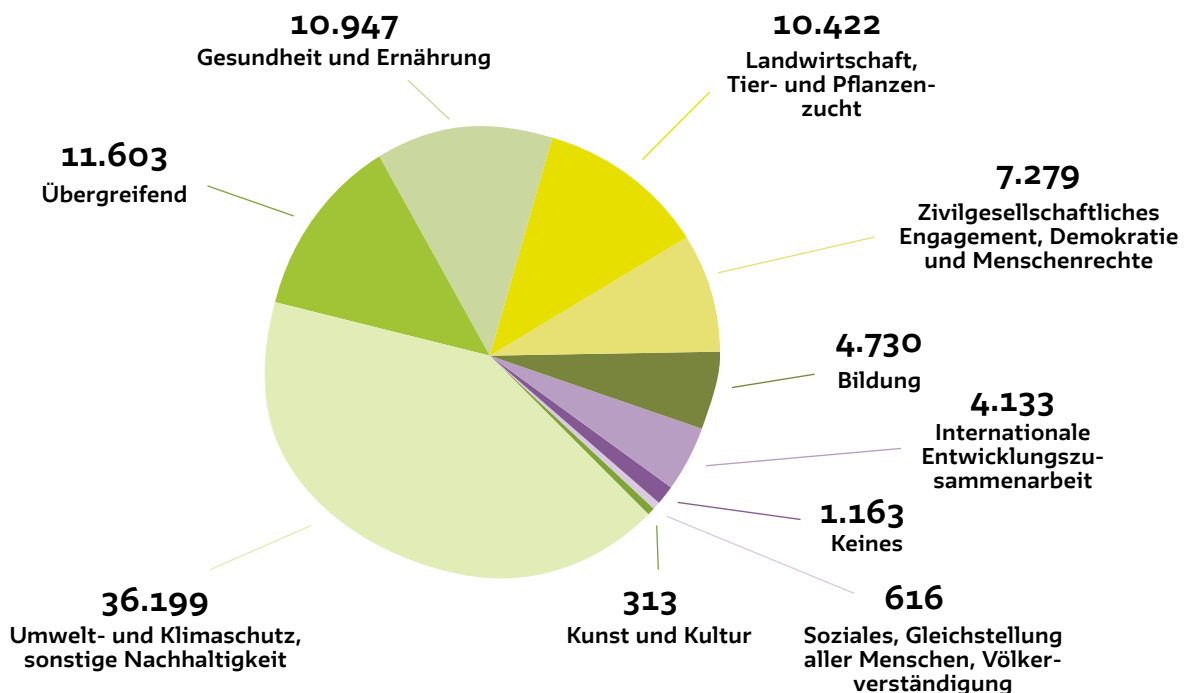
VERMÖGENSVERWALTUNG

Verteilung der Einlagen an GLS TREUGEA nach Stiftungen



Wirkung GLS TREUGEA

Verteilung GLS TREUGEA nach Wirkungsbereichen



Alle Zahlen in Tausend Euro (T Euro)

Wirkungsbereiche

Wir wollen die sozial-ökologische Wirkung unserer Investmenttätigkeit noch transparenter darstellen. Aus diesem Grund teilen wir in diesem Jahresbericht unser Portfolio erstmals in Wirkungsbereiche, Wirkungsklassen und Sustainable Development Goals (SDGs) auf. Eine ganzheitliche Darstellung nach „Zukunftsbilder“ befindet sich noch in der Entwicklung (siehe S.52).

Die obenstehende Aufteilung der Investments nach **Wirkungsbereichen** ermöglicht die transparente Darlegung unserer Bemühungen in den Feldern, in welchen wir auch im Sinne der gemeinnützigen Projektförderung tätig sind. Es unterstreicht unseren Anspruch, unsere Investments ganz im Sinne der gemeinnützigen Ziele unserer Stifter*innen auszurichten und so eine sozial-ökologische Rendite zu erzielen.

Einige Investitionen sind zu gleichen Teilen in unterschiedlichen Wirkungsbereichen wirksam. Daher sind diese gesondert aufgeführt. Invests in Höhe von 1,62 Mio. Euro sind keinem Bereich zugeordnet (siehe Erläuterung rechts unter "konventionelle Investitionen).

Die Einzelübersicht über alle GLS TREUGEA Investitionen
www.gls-treuhand.de/investitionen2021



Wirkungsklassen

Die untenstehende Darstellung nach **Wirkungsklassen** teilt die Anlagen jeweils in eine von fünf Kategorien. Die Einteilung wurde von unserem Vermögensmanagementteam auf Grundlage der unten erläuterten Definitionen vorgenommen.

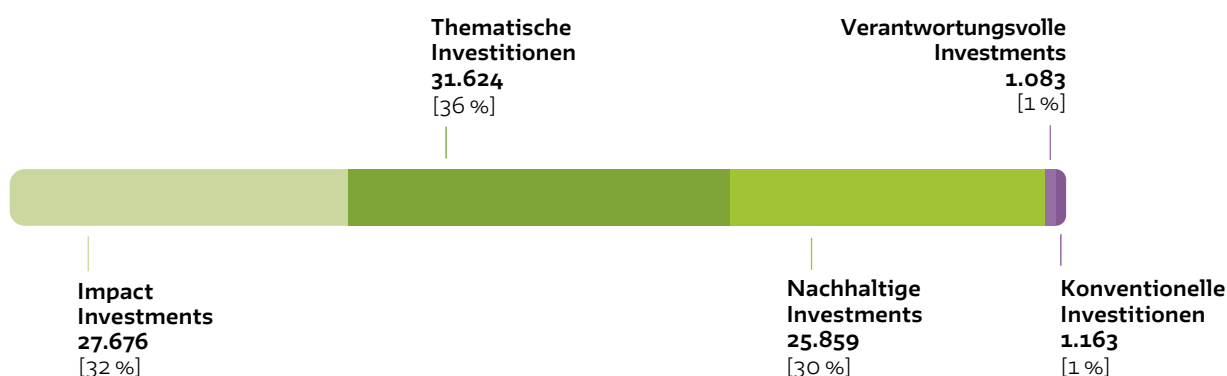
Die aktuelle Aufteilung weist einen sehr wirkungsorientierten Charakter auf, den wir beibehalten wollen. Eine konkrete Zielsetzung bezüglich der Wirkungsklassenverteilung ist derzeit noch nicht festgelegt.

Impact Investments sind nicht nur geprägt von hohen Nachhaltigkeitsstandards, sondern auch von einem hohen Maß an „Additionalität“. Das bedeutet, dass ohne wirkungsorientierte Investoren, wie die GLS Treuhand, eine positive Wirkung nicht eingetreten wäre. Im Vordergrund steht somit die gesellschaftliche Wirkung, wofür teilweise auch niedrigere Renditen in Kauf genommen werden.

Thematische Investitionen tätigen wir in Bereichen, die per Definition wichtig für gesellschaftliche Transformation sind, aber darüber hinaus keine besondere Wirkung ausweisen. Ein typisches Beispiel ist hier eine Anlage im Bereich erneuerbare Energien, die sich wirtschaftlich rechnet und neben dem Beitrag zur Energiewende und dem damit inbegriffenen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel aber keine besonderen Wirkungsmerkmale aufweist.

Nachhaltige Investments umfassen Bereiche, die nicht unmittelbar für essentielle Transformationen benötigt werden, sondern eigentlich traditionelle Produkte oder Dienstleistungen anbieten. Sie rücken dabei aber im Rahmen der Anlagekriterien „Environmental Social Governance“ (ESG) (zu Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) soziale Ziele mit in den Fokus, die sie deutlich von der Konkurrenz abheben. In der GLS TREUGEA fallen in diese Kategorie vor allem nachhaltige Fonds und Banken.

Verteilung GLS TREUGEA nach Wirkungsklassen



Alle Zahlen in Tausend Euro (T Euro), [Anteil in Prozent]

Verantwortungsvolle Investments zeichnen sich durch Negativ-Kriterien aus. Im Vordergrund steht hier der Ausschluss bestimmter Sektoren, wie Rüstung oder Tabak, sowie nach unserem Verständnis auch Unternehmen, die ihr Geld mit fossilen Energieträgern verdienen. Diese Kategorie ist in GLS TREUGEA äußerst schwach vertreten.

Konventionelle Investitionen fallen in keine der oben genannten Kategorien und weisen keine signifikanten Bemühungen oder Ausschlusskriterien im Bereich ESG auf. Diese Kategorie ist mit 1 % ebenfalls schwach vertreten. Etwa 500.000 Euro der in dieser Kategorie enthaltenen Investments sind dabei Fonds-Anteile, welche wir Ende 2021 übertragen bekommen haben.

Sustainable Development Goals (SDGs)



Summe: **86** Mio

Seit 2021 ordnen wir unsere Investments auch den „Sustainable Development Goals“ (SDGs) zu. Diese beinhalten 17 Oberziele für nachhaltige Entwicklung und sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

Die Verwendung der SDGs ist umstritten. Viele Unternehmen und Organisationen beanspruchen für sich, dass sie Beiträge zu SDG-Zielen leisten. Allerdings ist dies in der Umsetzung oft nur oberflächlich der Fall, da meistens nur die Oberziele betrachtet werden. Dabei sind erst mit den weniger bekannten ausdifferenzierten Unterzielen konkretere Zuordnungen möglich. Wir erkennen allerdings auch den Vorteil der öffentlichen „Wiedererkennung“ der Ziele und erhoffen uns eine stärkere Wahrnehmung globaler Problematiken und Verantwortlichkeiten – auch von den Menschen, die sich bislang noch nicht mit der Thematik auseinandergesetzt haben.

Vor diesem Hintergrund ist es uns besonders wichtig, nicht einfach eine grobe Zuordnung von unseren Investments nach den Oberzielen vorzunehmen. Stattdessen prüfen wir genau, ob die Anlage auch wirklich zu dem jeweiligen SDG beiträgt, in dem wir analysieren, inwieweit das Investment zu einem oder mehreren der deutlich belastbareren Unterzielen beiträgt. Nur wenn es auch zu mindestens einem Unterziel beiträgt, wurde es einem SDG zugeordnet. Für die Übersichtlichkeit haben wir uns auf maximal drei Unterziele pro Investment begrenzt. Die vollständige Zuordnungen nach Unterzielen ist online abgebildet.

Die gesamte Übersicht mit den Unterzielen auf:
www.gls-treuhand.de/sdg



» Durch die SDG-Aufteilung wird unser aktiver Beitrag zu den global anerkannten Nachhaltigkeitszielen deutlich. «

Anselm Grahl, Vermögenscontroller

Bei der Auswertung gibt es einige Auffälligkeiten, die der ganzheitlichen Wirkungsweise unserer Investments geschuldet sind, welche oft mehrere Ziele betreffen. So ist der Wert bei dem SDG 1 (Keine Armut) beispielsweise sehr niedrig und das SDG 5 (Geschlechtergerechtigkeit) taucht gar nicht auf. In beiden Bereichen gibt es durchaus signifikante Investments. Jedoch passen diese noch besser zu Unterzielen anderer SDGs, wie etwa SDG 2 (Kein Hunger) oder SDG 10 (Weniger Ungleichheit). Es verwundert auf den ersten Blick auch, dass die SDGs 13-15 (Maßnahmen zum Klimaschutz, Leben unter Wasser, Leben an Land) niedrige Werte aufweisen. Wir investieren durchaus in sehr viele Unternehmen im Bereich Ökologie und Umwelt. Die überwiegende Mehrheit ist aber treffender in den Zielen 7 (Bezahlbare und Saubere Energie), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und 2 (Kein Hunger – darin beinhaltet ein Unterziel zu ökologisch nachhaltiger Landwirtschaft) aufgehoben.

Weiterhin ist zu beachten, dass viele der Unterziele, vor allem innerhalb von SDG 13, 16 und 17, vornehmlich auf staatliche Programme ausgelegt sind und von nicht-staatlichen Akteuren kaum erfüllbar sind. Stark vertreten ist hingegen das SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), da es viele unserer besonders innovativen und Mikrofinanz-Anlagen abdeckt.

Vorschau auf die „Zukunftsbilder“

Seit 2021 arbeiten wir in Kooperation mit der GLS Bank mit den „Zukunftsbildern“ an einer ganzheitlichen Wirkungsmessung unserer Vermögensanlagen. Im Gegensatz zu den SDGs beinhalten die Zukunftsbilder klare Indikatoren, durch die Investitionen objektiver und tiefergehend analysiert und im Bezug auf ihre Wirkung beurteilt werden können. Da sich die wirkungsrelevanten Aspekte in verschiedenen Sektoren unterscheiden, gibt es sechs Zukunftsbilder mit jeweils individuellen Kriterien.

Für das Zukunftsbild „Ernährung“ ist die Analyse weitestgehend abgeschlossen, weshalb wir Auszüge der Ergebnisse hier bereits vorstellen. Insgesamt sind dafür 17 von 23 unserer Direktinvestitionen im Bereich Ernährung, der sich in die Unterkategorien „Landwirtschaft“ und „Naturkost“ aufteilt. Erfasst wurden die Daten von den Unternehmen gemeinsam mit unseren Mitarbeiter*innen. Zum Teil basieren die Werte auf Schätzungen bzw. Einschätzungen. In dieser ersten Auswertung konnten noch keine genauen Daten zu neuen, durch unsere Investitionen erschlossenen, landwirtschaftlichen Flächen o.ä. und dem daraus geschaffenen Wirkungsmehrwert erfasst werden.

Um dennoch eine Gewichtung vorzunehmen, greifen wir aktuell auf den jeweiligen Buchwert der Vermögensanlage zum 31.12.2021 zurück.

Zukunftsbild Ernährung: Landwirtschaft

Im Bereich Landwirtschaft haben wir überwiegend in Bio-Betriebe investiert. Besonders stark vertreten ist die Produktion nach Bioland. Der Nicht-Bio-Anteil stammt überwiegend aus einem großen Betrieb, der sich aktuell im Übergang von konventioneller zu Bio-Landwirtschaft befindet. Mit unserer dortigen Investitionsentscheidung wollen wir den Wandel finanziell unterstützen.

Alle der von uns befragten Betriebe gaben an, Maßnahmen zur Verbraucherbildung zu unternehmen. Bis auf ein Unternehmen führen auch alle Maßnahmen zur Förderung von gesunder Ernährung durch. Auch Regionalität ist den Unternehmen wichtig. So unternehmen alle Maßnahmen zur verstärkten regionalen Einbindung in Einkauf und Vertrieb.

Bio Zertifikate im Bereich Landwirtschaft

Bioland & EU Bio
2.500

Demeter & EU Bio
55



EU Bio
1.530

Kein Bio
1.260

Alle Zahlen in Tausend Euro (T Euro)

Zukunftsbild Ernährung: Naturkost

Die Naturkost-Unternehmen, in die wir investiert haben (etwa **ErdmannHAUSER Getreideprodukte GmbH**), erzielen den Großteil ihres Umsatzes mit Bio-Lebensmitteln. Neben Bio nur nach EU-Verordnung, ist die Bioland-Zertifizierung am stärksten vertreten. Vier der fünf befragten Unternehmen führen Maßnahmen zur Verbraucherbildung sowie zu gesunder Ernährung durch. Drei bemühen sich außerdem, den regionalen Einkauf weiter zu stärken und kennzeichnen ganz oder teilweise die Herkunft der Produkte über die gesetzlichen Standards hinaus (ein Unternehmen hat hierzu keine Angaben gemacht).

Das vollständige Interview auf www.gls-treuhand.de/erdmannhauser



Was macht Ihr Unternehmen?

Johannes Huober (rechts im Bild, JH): ErdmannHAUSER Getreideprodukte ist ein vielfältiger Betrieb mit mehreren Manufakturbereichen. Dazu gehört u.a. auch eine Bäckerei mit eigener Mühle. Doch in erster Linie ist ErdmannHAUSER ein Ganzkornspezialist. Mit dem ErdmannHAUSER Getreideaufschluss wurde eine Verfahrenstechnik entwickelt, die das ganze Korn auf schonende Weise für die menschliche Ernährung aufschließt. Dies geschieht entweder rein thermisch durch einen schonenden Darrprozess oder hydrothermisch, indem die im Korn liegenden Kräfte mit Wasser und Wärme aktiviert werden. Dieser Ganzkornprozess schafft die Voraussetzung dafür, dass Vollkorngetreideprodukte gut vertragen werden können. Diese Vielfalt auf dem Teller spiegelt sich auch im vielfältigen und regionalen Anbau wieder: Dinkel, Hartweizen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Einkorn und Emmer werden u.a. von unseren regionalen Bauern abgebaut. Hinzu kommen auch noch Felderzeugnisse, wie Goldhirse, Buchweizen und auch Linsen.

Worin unterscheidet sich Ihre Firma von konventionellen Unternehmen?

JH: Die Firma ErdmannHAUSER wurde vor mehr als 30 Jahren als Verarbeitungspartner der biologisch-dynamischen Landwirtschaft gegründet. Überschaubare Zusammenhänge und faire Partnerschaften sind die Grundlagen unserer Lebensmittelqualität, nicht anonyme Bioware, sondern konkrete Menschen und Beziehungen stehen hinter jedem Produkt. Die Zukunft unserer Ernährung hängt von einer Landwirtschaft ab, die nicht die Grundlagen unserer Ernährung verbraucht, sondern aus Einsicht in die Lebenszusammenhänge das Leben bewahren möchte.

Mit welchen Partnern arbeiten Sie dafür zusammen?

JH: Wir arbeiten konsequent mit biologisch-dynamisch wirtschaftenden Bauern. Zeitersparnis, Vereinseitigung, Spezialisierung und kurzfristige Ertragssteigerung sind aus einem umfassenden Verständnis der Lebenszusammenhänge heraus nicht zielführend und letztendlich auch nicht rentabel, wenn man die externen Folgekosten mitberücksichtigt.

Wofür wurde das Investment von der GLS Treuhand genutzt?

JH: Um die Kapazitäten und die Verfahrenstechnik der Getreideaufschlussprodukte zu erweitern. Aber auch um Energie einzusparen. Zusätzlich zur fünffach höheren Durchsatzmenge haben wir mit der neuen Technologie ein Energieeinsparungspotential von bis zu 60%.

NACHGEFRAGT

Johannes Huober

Geschäftsführer ErdmannHAUSER Getreideprodukte GmbH

Anlage- und Risikoklassen

Das GLS TREUGEA-Vermögen ist auf verschiedene Anlageklassen aufgeteilt. Sie sollten möglichst divers sein, um ein gutes Chancen-Risiko-Profil des Vermögens zu erreichen. Neben den Anlageklassen bieten die Risikoklassen ein Ordnungsprinzip zur Steuerung des Portfolios, auf deren Grundlagen wir Pauschal- oder Einzelwertberichtigungen vornehmen.

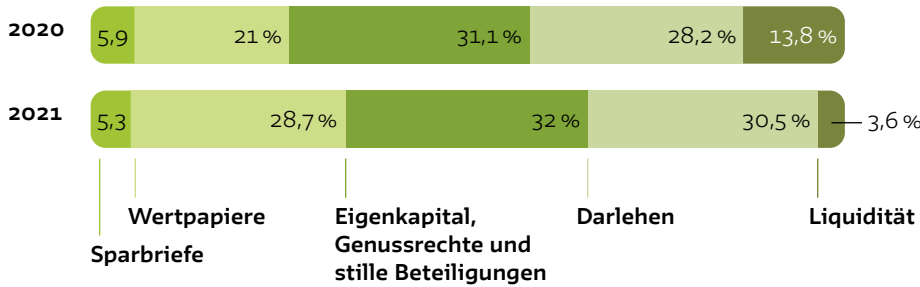
In 2021 wurde die zum Jahresende 2020 aufgebaute Liquidität vor allem in den Anlageklassen Wertpapiere und Darlehen reinvestiert. Dabei ermöglicht uns einerseits die unterjährige Veräußerbarkeit der Wertpapiere, unsere Flexibilität zu erhöhen und andererseits durch die Darlehen eine nachhaltige laufende Rendite zu erzielen.

Bei den Risikoklassen ist ein weiteres Abschmelzen der sehr sicheren Klassen 1 und 2 zu verzeichnen. Hier zeigt sich das Auslaufen von Sparbriefen und sicheren Anleihen, in die nicht renditeadäquat reinvestiert werden konnten. Die hieraus freiwerdenden Mittel wurden vorwiegend in die Risikoklassen 3a und 3b investiert.

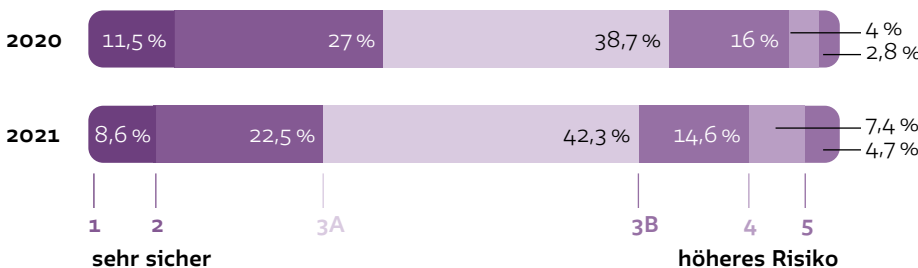
2021 kam es zu einigen Schiefagen in unserem Portfolio (u.a. aufgrund des sehr windschwachen Jahrgangs in unserem Segment „Erneuerbare Energien“), wodurch sich der Anteil der Risikoklassen 4 und 5 erhöht hat. Dies ist auch auf unsere Philosophie zurückzuführen, junge und nachhaltige Unternehmen zu unterstützen. Diese sind mit einem erhöhten Risiko behaftet.

ANLAGE- UND RISIKOKLASSEN

Vermögen nach Anlageklassen



Vermögen nach Risikoklassen



Anmerkung: Risikoklasse 5 auf Basis der Buchwerte nach Einzelwertberichtigung, alle Werte ohne Berücksichtigung der Liquidität

Differenz durch Rundungen

Bildnachweise

Titel

Foto und Rechte: Europäischen Weltraumorganisation ESA

S. 2

Foto: Tanja Münnich,
Rechte: GLS Treuhand

S. 4

Illustration: Kultur des Schenkens von Andreas Heinrichs, Rechte GLS Treuhand

S. 5

Skatefoto:

Foto: Pascal Lieleg
Rechte: SUPR SPORTS gGmbH

Getreide:

Foto und Rechte: ErdmannHAUSER Getreideprodukte GmbH

S. 6-7

Illustration: Kultur des Schenkens von Andreas Heinrichs, Rechte GLS Treuhand

S. 8

Koepen-Tusiime, Ratzel, Kehrein

Foto: Florian Dürkopp
Rechte: GLS Treuhand

Dürkopp, Mehrlich, Eberle, Benning

Foto: Tanja Muennich
Rechte: GLS Treuhand

S. 12

Illustration: von Neues Handeln

Rechte: GLS Treuhand

S. 14

Schwarz-Trosien

Foto: Stephan Muennich
Rechte: GLS Treuhand

Brandt

Foto: Tanja Muennich
Rechte: GLS Treuhand

S. 15

Foto: Sven Focken-Kremer
Rechte: GLS Treuhand

S. 16-17

Foto: Youssef Abdulmajid
Rechte: Youssef Abdulmajid

S. 22

Foto: Pascal Lieleg
Rechte: SUPR SPORTS gGmbH

S. 23

Foto und Rechte: XENION – Psycho-soziale Hilfen für politisch Verfolgte e. V.

S. 24

Foto und Rechte: Patenschaftsnetzwerk Afghanische

S. 25

Oben

Foto und Rechte: KAMMERORCHESTER UNTER DEN LINDEN e. V.

Unten

Foto und Rechte: BürgerBegehren Klimaschutz e. V.

S. 26-27

Foto und Rechte: GLS Zukunftsstiftung Entwicklung

S. 28

Oben

Foto und Rechte: Sasha Maksymenko, Flickr, CC BY 2.0

Unten

Foto: Nikolai Fuchs
Rechte: GLS Treuhand

S. 29

Oben

Foto und Rechte: Akifra e. V.

Unten

Foto: Tim Hufnagl
Rechte: Memorium Nürnberger Prozesse

S. 30

Foto: Lena Korte-Riepe
Rechte: Zukunftsstiftung Bildung

S. 31

Trilli

Rechte: Freischwimmen21/Stiftungen für Bildung e. V.

Selbstbilder

Foto: Melanie Hoessel
Rechte: Zukunftsstiftung Bildung

S. 32

Oben

Foto und Rechte: Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Ahrtal e. V.

Unten

Rechte Hospiz-Verein Rhein-Ahr e. V.

S. 33

Foto: Christian Metzler

Rechte: Familienherberge Lebensweg

S. 34

Illustration: Annika Tara

Rechte: Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Bunte Beete

Foto: Sativa Rheinau
Rechte: Zukunftsstiftung Landwirtschaft

S. 35

Alle Fotos

Rechte: Zukunftsstiftung Landwirtschaft

S. 36

Foto und Rechte: ErdmannHAUSER Getreideprodukte

S. 51

Foto: Tanja Muennich
Rechte: GLS Treuhand

S. 53

Foto und Rechte: ErdmannHAUSER Getreideprodukte

**Neues aus der
Kultur des Schenkens
erfahren Sie stets in
unserem Newsletter:**



www.gls-treuhand.de/newsletter

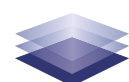
Impressum

Herausgeber: GLS Treuhand e.V.
Redaktion: Sven Focken-Kremer, Elaine Bach
Mitarbeit: Das gesamte Team der GLS Treuhand
Gestaltung: neues handeln AG
Druck: Druckerei Hitzegrad GmbH
Stand: Juni 2022

GLS Treuhand e.V.
44774 Bochum
Vorstand: Dr. Hermann Falk, Nikolai Fuchs

Besuchsadresse: Christstraße 9, 44789 Bochum
Telefon: +49 234 5797 5120
Telefax: +49 234 5797 5188
info@glS-treuhand.de
www.gls-treuhand.de

Spendenkonto:
GLS Gemeinschaftsbank eG
BIC GENODEM1GLS
IBAN DE63430609670013022710



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft